

Stadt Meerbusch
Schulentwicklungsplan
2020/21-2025/26

Band II: Raumanalyse

DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH



Beratung für Kommunen und Regionen

Schulentwicklungsplan 2020/21 -2025/26

Stadt Meerbusch

Band II: Raumanalyse Grundschulen

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Hengeberg 6a
33790 Halle/W.
Tel.: 05201 – 97116-38

Projektleitung:

Ulrike Lexis

Autorin:

Ulrike Lexis

Halle/W., 25.01.2021, um SI und SII ergänzt 10.4.2021, korr. 27.4.21

Geändert:

Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag und Inhalt der Raumanalyse	5
2	Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen	17
2.1	GGs Eichendorff	21
2.2	GGs Nikolausschule	25
2.3	GGs Martinus	30
2.4	GGs Pastor-Jacobs	34
2.5	GGs Theodor-Fliener	39
2.6	GGs Adam Riese	42
2.7	KG St. Mauritius	46
2.8	GGs Brüder Grimm	50
2.9	Gebäude der ehemaligen Barbara-Gerretz Schule	53
2.10	Gebäude der ehemaligen Erwin-Heerich-Schule	54
3	Zusammenfassung Soll-Ist Grundschulen	55
4	Handlungsempfehlungen Grundschulen	56
5	Raum- und Funktionalanalyse weiterführende Schulen	57
5.1	Städt. Gymnasium Meerbusch	58
5.2	Gymnasium Mataré	63
5.3	Städt. Realschule Meerbusch	68
5.4	Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbusch	72
6	Handlungsempfehlungen weiterführende Schulen.....	77

Abkürzungsverzeichnis

APO	Prüfungsordnung (APO SI für die SI und APO GOST für die SII)
AV	Allgemeiner Verfügungsraum (AV-Raum)
BASS	Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften
Bib.	Bibliothek
BOB	Berufsorientierungsbüro
BYOD	Bring your own device
DuG	Darstellen und Gestalten (Schulfach GE/SK)
E1-3	drei Einführungsjahre in der Grund- und Förderschule
EF	Einführungsphase Sek II, Klasse 10 oder 11 GES
FöS	Förderschule
FR	Fachraum
GE	Gesamtschule
GS	Grundschule
GYM	Gymnasium
HIS	Hochschulinformationssystem
HST	Hauptstandort
HS	Hauptschule
HTB	Halbtagsbetreuung
LM	Lehrmittel
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
LZ	Lehrerzimmer
MSB	Ministerium für Schule und Bildung, NRW
MZR	Mehrzweckraum
NR	Nebenraum
NW	Naturwissenschaften
OGS	Offene Ganztagschule (auch OGGS)
PZ	pädagogisches Zentrum
Q1	1. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 11 oder 12 GES
Q2	2. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 12 oder 13 GES
RA	Raumanalyse
RS	Realschule
Sek	Sekretariat
SK	Sekundarschule
SJ	Schuljahr
SL	Schulleitung
SLZ	Selbstlernzentrum
StuBo	Studien- und Berufswahlkoordinatoren
SU	Sachunterricht
SuS	Schülerinnen und Schüler
SV	Schülervertretung
TST	Teilstandort
ÜE	Übungseinheiten (bei Turnhallen)
ÜMi	Über Mittagsbetreuung



Quelle: eigene Bilder von der Begehung



1 Auftrag und Inhalt der Raumanalyse

Im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung geht es für die mittlere Frist von fünf Jahren nicht nur um die Entwicklung von Schülerzahlen, die geeigneten Schulformen und Schulstandorte mit Blick auf die Schullandschaft, sondern auch um die Frage: Passen die an einer Schule vorhandenen Räumlichkeiten noch zu den Schülerzahlen der Zukunft? Die Schulträger müssen ausreichend Raum für ihre Schulen zur Verfügung stellen, dazu verpflichtet sie das Schulgesetz, die Lehrpläne und weitere Richtlinien heute und in den nächsten Jahren.¹

Die Raumanalyse ist Teil II unserer Schulentwicklungsplanungs-Gutachten. Derzeit – Anfang der zwanziger Jahre - und erkennbar bis in die Mitte des nächsten Jahrzehnts (für die Grundschulen) bzw. mindestens bis zum Ende der zwanziger Jahre beschäftigen sich die Raumanalysen v.a. mit dem Aufdecken von Defiziten, die durch steigende Schülerzahlen und eine stärkere Nutzung des Ganztags entstehen. Das war im vergangenen Zehnjahreszeitraum anders, die zurückgehenden Schülerzahlen haben für mehr „Luft“ in den Schulgebäuden gesorgt.

Die Frage des angemessenen Maßstabs ist nicht einfach zu beantworten, ein Rückgriff auf das sogenannte Musterraumprogramm aus der BASS, die bis Ende 2011 galt², greift zu kurz, weil das Musterraumprogramm in seiner ursprünglichen Fassung aus dem Jahre 1995 stammt. Die Gesetzgebungsverfahren seit 2012 und die seitdem verfassten Erlasse, aber auch Regelungen aus anderen Rechtskreisen, wie z.B. zum Brandschutz und zur Ausgestaltung von Arbeitsplätzen müssen beachtet werden. Die rein quantitative Entwicklung des Ganztags und die Einführung der Inklusion haben Auswirkungen auf vorzuhaltende Räume.

Es gibt sehr viele Leitlinien: Die vom Schulministerium erstellte Arbeitshilfe zum Schulbau liegt mittlerweile unter dem Titel „Materialien zum Schulbau“ vor, herausgegeben vom Institut für soziale Arbeit e.V. Münster / Serviceagentur „Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen“, liefert aber keine konkrete Hilfestellung analog dem Musterraumprogramm. Die **Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)** hat ein eigenes Raumprogramm vorgelegt, das von unseren Standards nicht weit entfernt ist³. Einige Bezirksregierungen nutzen auch die etwas großzügigeren Vorgaben für die Ersatzschulen. Die Montagsstiftung hat recht großzügige Richtlinien veröffentlicht, die für Neubauten gut geeignet sein können. Weitere Anregungen bietet die Webseite „Ganztagschulen.org“.⁴

Aufgrund der von uns vorgenommenen Analysen der vorliegenden Papiere, die sowohl ihre Vielfalt, aber auch die übereinstimmenden Punkte ausweisen, können die nachfolgenden Empfehlungen des Gutachtens weiterhin auf dem bewährten Raumprogramm basieren, es wird ergänzt durch Elemente aus den Kölner Schulbauleitlinien, die sich als recht pragmatisch erwiesen haben und eigenen Erfahrungen aus der Praxis. Abweichungen – v.a. mit Bezug auf Differenzierung und Ganztags - sind z. B. in den Veränderungen des Schulgesetzes seit 2011 und in der Umsetzung der Inklusion begründet. Die

¹ Das Zieljahr der Bedarfsprüfung (das Raum- SOLL) ist immer Prüfungszeitpunkt + 5 Jahre.

² Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass die Geltungsdauer der Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen (hier genannt Musterraumprogramm) bis zum Ablauf des 31. Dezember 2010 befristet und bis zum 31.12.2011 verlängert war.

³ Den Bericht aus der Vergleichsarbeit BV 1/2015 finden KGSt®-Mitglieder auf www.kgst.de unter der Kennung 20151211A0020. Das Excel-Tool kann unter der Kennung 20160119A0015 abgerufen werden.

⁴ <https://www.ganztagschulen.org/de/1116.php> (aufgerufen 24.8.2020)

Standards müssen sich - wie die Realität - ständig ändern, daher nutzen wir keine unveränderlichen Standards, sondern analysieren Raumprogramme anderer und passen unsere den Anforderungen kontinuierlich an.

Auch andere Rahmensetzungen sind für die Raumanalyse relevant: Die vom Schulministerium NRW seit dem Eckpunktepapier zum Schulfrieden vom 13.12.2011 umgesetzte Absenkung der Klassenfrequenzrichtwerte bei den Grundschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen ist nun in allen JGSt der SI umgesetzt, kann aber in der Realität derzeit an vielen Stellen nicht eingehalten werden.

Bei den Raumanalysen und Funktionalplanungen sind wir in der Regel gefordert, für den Bereich des Ganztags mit zu planen; letzteres gilt auch für die weiterführenden Schulen. Neben dem klassischen Mensa-Bereich sind dann alle Räume der Über-Mittags-Betreuung zu berücksichtigen, in denen sich Schüler aufhalten können. Dass hier teilweise an Schulen ein Aufsichtsproblem besteht, ist eine inner-schulische, organisatorische Frage.

Für das Verfahren einer Raumanalyse und die darauf aufbauende Funktionalplanung ergibt sich das Dilemma, dass Erlasslage und Schulalltag oft nicht zueinander passen (Bsp. Klassenfrequenz). Dennoch ist der Schulträger nach § 79 des Schulgesetzes NRW verpflichtet, die entsprechenden Gebäude und Räumlichkeiten vorzuhalten.

Es gibt also kein verbindliches Raumprogramm, so dass wir unsere eigenen Standards, die sich auf dem alten Raumprogramm und unserer Erfahrung in der Raumplanung von vielen hunderten von Schulen in NRW und darüber hinaus aufbauend ergeben haben, anwenden. Natürlich kann man über jeden dieser Standards diskutieren und auch unterschiedlicher Meinung sein. Wir sind überzeugt, einen **guten Kompromiss zwischen den pädagogischen Bedarfen von Schulen und finanziellen Restriktionen** von Schulträgern vorzulegen. Die Standards sind **Mindeststandards für Bestandsgebäude, bei Neubauten empfehlen wir dringend größere Flächen, wie sie z.B. die Kölner Richtlinien⁵ empfehlen.**

Dennoch gibt es auch viel **Bewertungsspielraum** und Grauzonen, denen wir durch möglichst transparente Darstellung unserer Bewertung versuchen zumindest zu veröffentlichen. Wir empfehlen jeder Kommune, um Differenzen zu vermeiden, die Entwicklung eines eigenen Raumprogramms.

Hinweise zu den Bewertungskriterien und Berechnungen von Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Anzahl und Größe der Klassenräume, Anzahl Kurs- und Differenzierungsräume

Die Anzahl der im Kontext des Schulentwicklungsplanes benötigten Klassenräume/Kursräume wird berechnet auf der Grundlage der durch die Trendprognose errechnete Klassenzahl in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie nach den Schulrechtsänderungsgesetzen ausgelösten Regelungen in Erlassen und Verordnungen zur Klassenbildung. Werden in weiterführenden Schulen mit Gemeinsamen Lernen mindestens zwei Kinder mit anerkanntem Förderbedarf pro Zug beschult, kann die Klassengröße reduziert werden. In der Primarstufe und der Sekundarstufe I gilt: eine Klasse - ein Klassenraum mit mind. 60 m². In der Sek I kommen bei integrierten Schulen zusätzlich 4 große und 2 kleine Diff.-Räume (zusammen mind. 6, Größe ab 30 m²) für die Leistungsdifferenzierung ab Klasse 7 hinzu. In der Sek II können

⁵ Planungsrahmen für pädagogische Raumkonzepte an Kölner Schulen, Amt für Schulentwicklung, 2. Auflage 2016, <https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf40/planungsrahmen-fue-paedag-raumkonzepte.pdf>

Wanderklassen gebildet werden, wenn die Fachraumausstattung auskömmlich ist. 20 % der rechnerisch ermittelten Kurse (Frequenz 19,5) benötigen somit keinen eigenen Kursraum. Die Hälfte der benötigten Räume für die Oberstufe kann Kursgröße haben (ab 45 bis unter 60 m²). Vgl. folgende Seite

Anzahl und Größe von Mehrzweckräumen

Hier orientieren wir uns an dem alten BASS Musterraumprogramm (GS: Pro Zug ein MZ-Raum). Standardgröße beträgt 60 m², kleinere Räume werden dann akzeptiert, wenn es andere Pufferflächen in den Schulen gibt, wie z.B. eine Aula. Weiterführende Schulen haben in unseren Standards ebenfalls mindestens Anspruch auf einen MZR (häufig Klausur- oder Projekträume). Dies war ebenfalls im alten Raumprogramm der Fall.

Anzahl und Größe von Fachräumen

Wir orientieren uns an dem alten BASS Musterraumprogramm: Fachräume sind mind. 75 m² groß (Ausnahme: Technik, Hauswirtschaft, Textil) und haben die notwendigen Nebenflächen für Sammlungen und Vorbereitung (i.H. von 110 m² pro Zug). GS haben keine Fach- sondern Mehrzweckräume, bei weiterführenden, integrierten Schulen berechnen wir die notwendige Anzahl nach tatsächlichen Stundenplänen.

PC-Räume

PC-Räume sind aus unserer Sicht nicht mehr zwingend vorzuhalten, sondern können durch Laptopwagen (oder tablets) ersetzt werden. In mit PCs ausgestatteten Räumen kann auch „normaler“ Unterricht stattfinden. Die Entwicklung eines modernen Medienkonzepts (das auch „bring your own device“ (BYOD) beinhalten kann), wird jedem Schulträger empfohlen, da diese Raumkategorie - abweichend von dem alten BASS Musterraumprogramm - nicht mehr zwingend ist. Wo keine Raumnot herrscht, gilt für uns: IST = SOLL. Wo Raumnot herrscht, gilt für uns, dass PC-Räume in Mehrzweck- oder Klassenräume umgewandelt werden können, wenn der Schulträger die Verkabelung der Schule sicherstellt und die Laptops/Tablets anschafft, die ersatzweise benötigt werden. Für 2021 sieht die KMK für jeden Schüler eine virtuelle Lernumgebung⁶ vor - das bedeutet auch, dass alle Schulen mit WLAN/LAN ausgestattet werden und - wo noch nicht geschehen, Laptopwagen angeschafft werden und somit Computerräume v.a. in Grundschulen nicht mehr dringend notwendig sind.

Größe und Anzahl von Gruppen-/Differenzierungsräumen in Grundschulen

Die Mindestgröße von Gruppenräumen in der Grundschule könnte berechnet werden auf der Basis des Musterraumprogramms NRW (BASS 2011) mit 2,5 m² pro Schüler bei einer Nutzung mit einer Gruppenstärke von maximal 6 Schülern. Dies ergäbe eine Untergrenze von mindestens 15 m², die meisten Grundschulen, die Gruppenräume an den Klassenräumen aufweisen, haben diese Größe. Bei einer Klassenraumgröße von mindestens 60 m² müsste in der Regel der differenzierte Unterricht in den Klassen durchgeführt werden können, sind die Klassenräume unter 60 m² groß, wird ein Gruppenraum mehr notwendig. Unter Berücksichtigung der geforderten „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung“

⁶ https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2018/Strategie_Bildung_in_der_digitalen_Welt_idF_vom_07.12.2017.pdf (Abruf 1.2.2018)

wäre für den differenzierten Unterricht als optimale Lösung ein Gruppenraum pro Klasse anzustreben, mindestens soll als Basislösung **ein Gruppenraum pro Zug** vorhanden sein.

Anzahl von Differenzierungsräumen im Ganzttag bei weiterführenden Schulen

In integrierten weiterführenden Schulen sowie in Ganztagschulen werden 4 große Differenzierungsräume (Klassenraumgröße ab 60 m²) ab Klasse 7 benötigt, um die Leistungsdifferenzierung der JGSt 7 - 10 abdecken zu können. Für die Klassen der JGSt 5 und 6 reichen kleinere Differenzierungsräume aus, diese sollten ab 30 m² groß sein.

Anzahl und Größe von Inklusionsräumen

Die Umsetzung des Landesinklusionsplans und des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes - erstellt in Konsequenz zur Umsetzung der entsprechenden UN-Konvention – machte die Inklusion zur Pflichtaufgabe für alle Schulen; auch durch den Inklusions-Erlass von 2018 hat sich – mindestens für die LES-Förderbedarfe – daran nichts geändert. Damit müssen seitens des Landes und des Schulträgers die personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen zur Realisierung dieser Aufgabe bereitgestellt werden. Die Raumplanung geht davon aus, dass der Schulträger nicht verpflichtet werden kann, an allen Standorten die räumlichen Möglichkeiten für alle Förderbedarfe abzusichern, sondern dass er dazu – in Abstimmung mit der Schulaufsicht - Standorte im Sinne von „Schwerpunktschulen“ festlegen darf. Dies ist auch die Strategie der neuen Landesregierung. Förderbedarfe, die keine besonderen Gebäude- und Raumkonzepte benötigen, wie Lernen, emotionale und soziale bzw. sprachliche Entwicklung („LES“) können letztlich an allen Standorten und Schulformen beschult werden. Dies ist räumlich z.B. durch folgende Regel zu berücksichtigen: Für besondere Unterrichts-, Betreuungs- und Diagnosesituationen ist für die Umsetzung der Inklusion **pro Jahrgangsstufe ein Inklusionsraum** zusätzlich vorzuhalten, dessen Größe etwa mind. 15 bis zu 30 qm sein sollte. Für Grundschulen sind dies 4 Räume, für weiterführende 6 Räume, Gymnasien sind in Zukunft nicht mehr zwingend mit Räumlichkeiten für die Inklusion auszustatten.

Inklusionsräume können im Gegensatz zu Differenzierungsräumen **nicht multifunktional** genutzt werden, da diese im Bedarfsfall unmittelbar zur Verfügung stehen müssen. Eine typische zweizügige Grundschule muss also mindestens 6 Gruppen/Inklusionsräume haben, wenn ihre Klassen mind. 60 m² groß sind.

Raumgröße Lehrerzimmer und Anzahl Sitzplätze

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch empfiehlt, im Kontext der Bereitstellung von variablen Lehrerarbeitsplätzen die ursprüngliche Funktion des Lehrerzimmers als Aufenthaltsraum und als Ort zentraler Kommunikation für die an Schule tätigen Erwachsenen zu erhalten und für das Gesamtkollegium, einschließlich der Funktionsstellen und der ergänzenden Personen (Förderschullehrer, Sozialpädagogen, Lehramtsanwärter etc.), die entsprechende Anzahl von Tischen und Sitzplätzen bereitzustellen (Vgl. nächster Abschnitt). Die Berechnung des Platzbedarfes für einen Sitzplatz sollte analog zum Musterprogramm für Unterrichtsräume auf 2,25 m² basieren. Damit wird sichergestellt, dass das Lehrerzimmer im Bedarfsfall für Gesamtkonferenzen in Mehrfachfunktion geeignet ist. Bei sehr großen Systemen ist dies nicht mehr möglich - in Bestandsgebäude Lehrerzimmer für 150 Kollegen zu bauen, ist aus unserer Sicht für Schulträger unzumutbar. Alternative, dezentrale Lösungen funktionieren aus un-

serer Erfahrung auch gut, viele Schulen arbeiten mit Lehrerstationen, Jahrgangstufenteams oder anderen Modellen. Für ein Drittel der Kollegen (ohne Leitung) muss es im Ganztagsbetrieb elektronisch unterstützte Arbeitsplätze geben (die Lage dieser Plätze ist frei), damit die Arbeitszeit sich in Grenzen hält und Freistunden genutzt werden können. „Bring your own device“ ist auch für Lehrer denkbar, die Ausstattungsoffensive mit Lehrer-Laptops wird ab 2021 hier Entlastung für die Schulträger mit sich bringen. Lehrerarbeitsplätze in einem (oder mehreren) Lehrerarbeitsraum sind in Ganztagschulen zwingend zusätzlich zum Lehrerzimmer vorzuhalten.

Beschäftigung sonstiger Verwaltungskräfte

Der Erlass zur Schulverwaltungsassistenz ist neu gestaltet worden und ersetzt den bisherigen Erlass aus dem Jahr 2013. Nunmehr ist ein Ausbau der Schulverwaltungsassistenz im Jahr 2019 möglich, da auch der Haushalt für das Jahr 2019 zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten eröffnet. Der Erlass baut auf den bisherigen Regelungen auf und erfüllt damit die Vorgaben des Koalitionsvertrages. (ABl. NRW. 09/19).⁷ Für Grundschulen wurde im Rahmen des Masterplans Grundschule⁸ von 2020 eine weitere Steigerung des Einsatzes von Verwaltungsassistenzkräften versprochen. Wo es diese Kräfte gibt, benötigen sie einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz.

Multiprofessionelle Teams, Förderschullehrerinnen und -lehrer, Referendare/LehramtsanwärterInnen

Diese Personen gehören zum Stammpersonal und müssen einen Platz im Lehrerzimmer finden.

InklusionsbegleiterInnen, Praktikanten und Praktikantinnen

Diese Personen gehören nicht zwingend zum Stammpersonal und werden nur stundenweise bzw. über einen kurzen Zeitraum eingesetzt und müssen nicht unbedingt einen Platz im Lehrerzimmer finden.

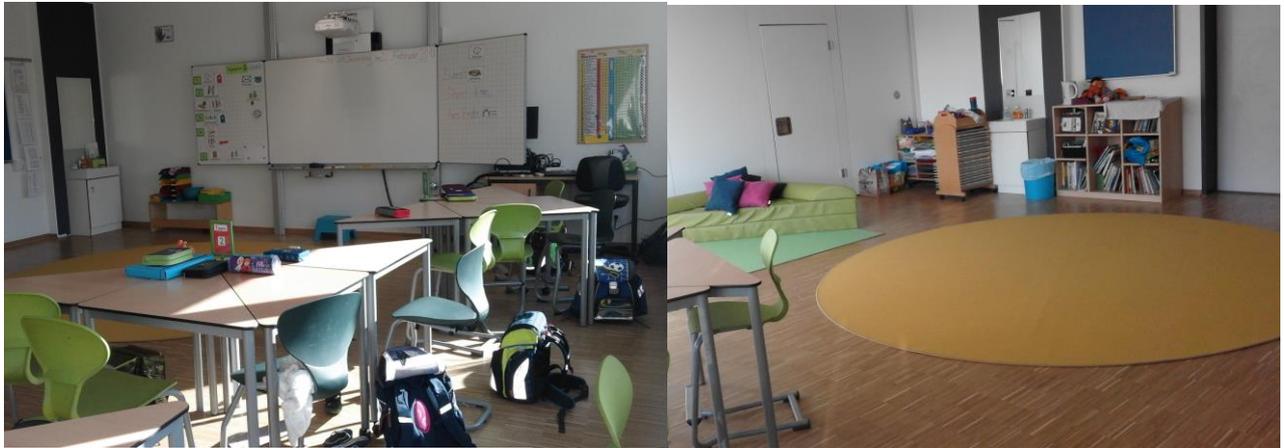
Ganztags in der Grundschule: Bei weiterer Steigerung der OGS-Quote wird aus Sicht der Gutachter sowie mancher Schulverwaltung keine andere Lösung möglich sein, als das bisherige System der OGS- und Randstundenbetreuung zumindest zum Teil in ein System des rhythmisierten Ganztags zu überführen. Dieser Prozess ist eine innere Schulangelegenheit. Der rhythmisierte Ganztags ist aber aus Sicht des Gutachters nicht nur pädagogisch, sondern auch räumlich sinnvoll. Von ca. 8 bis mind. 15 Uhr gibt es im rhythmisierten Ganztags einen Wechsel von Unterricht, Angeboten wie Sport, Theater oder Musik und Entspannungsphasen an mind. drei Wochentagen. Die Rhythmisierung führt zu einer besseren personellen Besetzung von Unterricht und Betreuung und kann auch zu einer besseren Raumnutzung führen.

Das additive Modell von Vormittagsunterricht + OGS am Nachmittag wird damit abgelöst von einer integrierten Form (vgl. auch die folgenden Seiten). Die ideale räumliche Lösung für den rhythmisierten Ganztags sind unseres Erachtens sog. Großklassen von 90 - 100 m², die hier hinterlegte Logik ist die Addition und Verschmelzung von Klassenraum und Gruppenraum. Werden Jahrgangskluster gebildet,

⁷ BASS 21-01 Nr. 32, einsehbar z.B.: <https://bass.schul-welt.de/Service/NeueVorschriften#menuheader> (Abruf 24.8.2020)

⁸ <https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/Masterplan%20Grundschule.pdf> (Abruf 24.8.2020)

sollte auf den Verkehrsflächen zwischen den Klassen sog. „Marktplätze“ angelegt werden, also Kommunikations- und Lerninseln. In rhythmisierten Räumen ist es noch augenscheinlicher als im klassischen additiven Ganztagsmodell, dass Ausstattung und Raum zusammen betrachtet werden müssen. Ein Klassenraum kann nur im Rahmen der Rhythmisierung genutzt werden, wenn das Mobiliar flexibel einsetzbar, schnell umzuräumen und leicht zu reinigen ist.



Beispiel Ganztagsklassen in der Grundschule An den Linden in Kleve⁹

Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen

Der RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23. 1. 2008 (ABl. NRW. S. 97, S. 142), bereinigt. Eingearbeitet: RdErl. v. 25. 4. 2008 (ABl. NRW. S. 246) regelt den Raumbedarf der **Schulsozialarbeit** (außerhalb der Bundeszuständigkeit über BuT und Nachfolgeprogramme):

„Schwerpunkt des Einsatzes ist die Arbeit mit Schülergruppen. Die Aufgaben sind in einem in der Regel mindestens für ein Schulhalbjahr gültigen Arbeitsplan festzulegen. Die für die Vor- und Nachbereitung der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern erforderliche Zeit ist zu berücksichtigen. Der Plan bedarf der Zustimmung der Schulleiterin oder des Schulleiters. Die Schule stellt die erforderlichen Räume und Einrichtungen zur Verfügung.“

Für weitere an Schule Beschäftigte gilt die Pflicht zur Einrichtung eines **Sozialraums** nach der Arbeitsstättenverordnung ab 10 Personen.

Ganztagsfläche in Summe

Das nicht mehr gültige BASS Musterraumprogramm fordert pro Zug in Grundschulen mind. 120 m². Wir übernehmen diese Zielgröße. Für weiterführende Schulen sind es 180 m². Bei 120 m² in Grundschulen steht jeder zweiten Klasse ein Gruppenraum (in Klassenraumgröße) zur Verfügung, bis zu einer OGS-Quote von 50 % ist das additive Modell also ohne Einschränkungen möglich. Für die Kurzbetreuung (Randstunde etc.), kann kein verpflichtendes, eigenständiges Raumangebot vorgehalten werden, die Klassenräume müssen genutzt werden.

⁹Vgl. <http://www.ggs-an-den-linden-kleve.de/seite/293459/unsere-schule.html>; hier eigenes Photo von 2018

Durch die Wiedereinführung von G9 in Gymnasien ist es nicht mehr nötig, den Unterricht in den Nachmittag zu ziehen, Ganztageseinrichtungen für Gymnasien sind also nicht mehr zwingend vorzuhalten.¹⁰

Träger der OGS, Ganztagskoordination

Die immer stärkere Nutzung der OGS und anderer Ganztagsformen führt zu Personal einerseits und zu einem steigenden Koordinationsaufwand andererseits. Auch für die Ganztagskoordination ist daher ein Raum mit einem PC-Anschluss/Laptop mit WLAN/LAN notwendig.

Sport

Wir berechnen pro angefangene 10 Klassen eine eigene Übungseinheit (nach ehemaligem BASS Musterraumprogramm, im Folgenden verkürzt als „Musterraumprogramm“ bezeichnet) als notwendig zur Erfüllung der Lehrplanvorgaben im Fach Sport und für die Vorhaltung von Flächen für Ganztagsangebote. Schwimmhallen werden angerechnet. Auch Gymnastikhallen werden bei Grundschulen angerechnet. Wir betrachten das Angebot in der IST-Analyse nach Schule und im Bedarf nach Sozialraum/Ortsteil, so dass gemeinschaftliche Nutzung von Sporthallen ermöglicht wird und sich Überhänge und Defizite möglichst ausgleichen.

Eine genaue Betrachtung der Sportkapazitäten ist nur möglich, wenn alle Sportstätten mit den an die Schulen verteilten Nutzungszeiten analysiert werden – das ist leider in diesem Gutachten nicht möglich. Hier finden nur den Schulen direkt zugeordneten Hallenteile Beachtung.

Mensa / Essensbereiche

Pro Essplatz sah die BASS bis Ende 2011 2/3 m² verbindlich vor, der HIS¹¹ plant mit durchschnittlich 1,40 m² pro Gast im „Gastbereich“ also ohne Zubereitungszone und für Erwachsene. Unseres Erachtens ist ein Mittelwert von 1 m² pro Schüler zuz. einem Quadratmeter für Bewegung und Verkehrsfläche für Schulmensen für den Essensbereich (also ohne Essensausgabe) ausreichend. Es kann grundsätzlich im Mehrschichtbetrieb gegessen werden, denn die Schulen müssen eine volle Stunde Mittagspause gewähren. Die Daumenregel kann dann heißen: 1m²/Kopf im Zweischichtbetrieb. In weiterführenden Schulen muss ein Dreischichtbetrieb möglich sein. Wir halten eine Mensa für eine Muss-Kategorie in modernen Grundschulen.

¹⁰ Vgl. BASS 12-63 Nr. 3, mit der Rückkehr zum neunjährigen Bildungsgang ab dem Schuljahr 2019/2020 hat sich die Anzahl der Wochenstunden für die sechsjährige Sekundarstufe I reduziert. Ein Betrieb ohne verpflichtenden Nachmittagsunterricht ist dadurch genauso möglich geworden, wie die Einrichtung oder Beibehaltung schulischer Profile und die besondere Förderung leistungsstarker wie leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler. Dementsprechend wurde der Bedarf angezeigt, die Regelung zur verbindlichen Mittagspause zu flexibilisieren und nicht mehr zwingend nach 300 Minuten Vormittagsunterricht eine solche durchzuführen. Zu diesem Zweck wurde für das Schuljahr 2019/2020 probeweise eine Regelung eingeführt, die es den Schulen nach Beschluss der Schulkonferenz ermöglicht, den Vormittagsunterricht auf 315 Minuten zu erhöhen und sodann auf die Mittagspause und den Nachmittagsunterricht zu verzichten. Da sich die Regelung in der Erprobung bewährt hat, wird sie nun dauerhaft eingeführt. (ABl. NRW. 06/2020).

¹¹ Hochschul-Informations-System; Leitfaden zur Mensaplanung, Bettina Heidberg, Hannover 2013.

Medio-/Bibliothek/SLZ

Wir halten eine Bibliothek für notwendig in Grundschulen. Ähnlich wie bei den PC-Räumen berechnen wir die Flächen - wenn vorhanden - als IST = SOLL. Wenn vorhanden, sollten die Bibliotheken als Zonen der Ruhe und des Rückzugs für den Ganzttag geöffnet werden.

In weiterführenden Schulen halten wir ein Selbstlernzentrum mit Schülerarbeitsplätzen für notwendig - dies kann unterschiedliche Größen aufweisen.

Formen der Ganzttagsschulen (alle Schulstufen, NRW)

An **offenen Ganzttagsschulen der Primarstufe** ist „ein Aufenthalt verbunden mit einem Bildungs- und Betreuungsangebot in der Schule an i.d.R. allen fünf Wochentagen von täglich i.d.R. acht Zeitstunden für die Schülerinnen und Schüler gegeben¹². Die Teilnahme an den ganztägigen Angeboten ist durch die Schülerinnen und Schüler oder deren Erziehungsberechtigte für jeweils mindestens ein Schuljahr verbindlich zu erklären. Bei offenen Ganzttagsschulen findet der Unterricht am Vormittag statt, am Nachmittag werden Arbeitsgemeinschaften, zum Teil offene Freizeitangebote und Hausaufgabenbetreuung angeboten. An diesen Angeboten nehmen nur diejenigen Schülerinnen und Schüler teil, die dafür angemeldet werden. Für NRW gilt der Grundlagenerlass des Schulministerium 12-63 Nr. 2.

Sonderformen:

- Betreuung von 8 – 1 „Übermittagsbetreuung“
- Betreuung „13+“
- Frühbetreuung ab 6:45 Uhr
- Spätbetreuung OGS bis 17:00 Uhr

Teilgebundene Ganzttagsschulen zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie nur für den Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich sind, die zu Ganzttagsschulklassen zusammengefasst werden. In einer mehrzügigen Schule können ein oder mehrere Züge als Ganzttagsschulzüge geführt werden. Darüber hinaus ist es möglich, dass nur ein Teil der Jahrgänge – meistens die unteren Stufen – in Ganztagsform geführt werden. Laut KMK-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als teilgebundene Ganzttagsschulen, wenn ein Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich dazu verpflichtet ist, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Für die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die verbindlich am Ganzttag teilnehmen, kann der Tageslauf rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

Gebundene Ganzttagsschulen zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich sind. Laut Kultusministerkonferenz (KMK)-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als gebundene Ganzttagsschulen, wenn Schülerinnen und Schüler verpflichtet sind, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Hinsichtlich der Betreuung bieten gebundene Ganzttagsschulen alle Möglichkeiten der offenen Ganzttagsschule, sind diesen aber in vielen Bereichen überlegen. Erst im Kontext

¹²Vgl. KMK Ganzttagsschulbericht von 2015 <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2015/352-KMK-TOP-009-Ganzttagsschulbericht.pdf> (14.3.2016)

gebundener Ganztagschule kann es gelingen, Schule grundsätzlich zu verändern und eine andere Lernkultur zu etablieren. Da alle Schülerinnen und Schüler verbindlich in der Schule anwesend sind, kann der Tageslauf grundsätzlich rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

Ganztagsklassen: dieses Modell ist zwischen der recht fluiden OGS und dem rhythmisierten Ganztag anzusiedeln. Die Schüler melden sich dabei in einer Ganztagsklasse an (z.B. immer im Zug „a“) und verbleiben auf ihrem Weg in diesem Ganztagszug. Sie haben vormittags Unterricht und nachmittags OGS.

Rhythmisierter Ganztag: Unterricht und Ganztagsangebote werden über den Tag verschränkt und integriert. Ganztagskräfte und LuL sind bis zum Ende der Schulzeit (frühestens 15:00 an den drei langen Tagen) in der Schule. Es bietet sich die Chance zum Teamteaching, wenn Ganztagskräfte im Unterricht – zusätzlich zum Lehrer – eingesetzt werden können. Die SuS erleben einen Wechsel von „Anstrengung und Entspannung“ durch Musik, Sport und Outdooraktivitäten. Wir bilden einen beispielhaften Stundenplan ab:

Exemplarischer Stundenplan einer rhythmisierten Klasse

Klasse: 4X Raum: 007 Lehrer:

Stunde	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	8 ⁰⁰ – 8 ⁴⁵	KL	KL	KL	FU (Reli)	KL
2.	8 ⁴⁵ – 9 ³⁰	FU (Sp)	KL	KL	KL	KL
9 ³⁰ – 10 ⁰⁰ 1. Pause + Frühstückspause						
3.	10 ⁰⁰ – 10 ⁴⁵	KL*	FU (E)	KL*	Lernzeit**	FU (E)
4.	10 ⁴⁵ – 11 ³⁰	Lernzeit**	OGS Fö	Lernzeit**	OGS	KL
11 ³⁰ – 11 ⁴⁵ 2. Pause						
5.	11 ⁴⁵ – 12 ³⁰	FU (Reli)	Lernzeit**	KL*	Mittagessen	Mittagessen
6.	12 ³⁰ – 13 ²⁰	Mittagessen	KL*	Mittagessen	OGS Fö	FU (Ku)
7.	13 ²⁰ – 14 ¹⁰	FU (Mu)	Mittagessen	FU (Sp)	FU (Ku)	OGS
8.	14 ¹⁰ – 14 ⁵⁵	OGS	OGS	FU (Sp)	FU (Ku)	Stand: 01.02.2020

* OGS-Kräfte unterstützen nach Absprache ** Lernzeit, wenn möglich in Doppelbesetzung OGS + Lehrkräften [LK]

Quelle: Bsp. Aus der

OGS-Broschüre des Kreises Mettmann zeigt einen Stundenplan der GS Millrath

Damit ergeben sich für die Durchführung von Raumanalysen und Funktionalplanungen folgende Konsequenzen: Immer mehr Schulen werden sich für verschiedene Ganztagsformen entscheiden, um für die Ganztagszüge den entsprechenden Stellenzuschlag zu erhalten.

Für die Gutachter bedeutet dies, dass sie mit Blick auf die zukünftige Absicherung des Raumbedarfs in der Analyse und bei der Funktionalplanung von der Situation des gebundenen bzw. teilgebundenen Ganztags in der Zukunft ausgehen sollten. Das Zieljahr unserer Raumanalyse enthält also i.d.R. die Annahme des Ganztagsbetriebs! Die unterschiedlichen Ganztagsformen bringen unterschiedlichen

Raumbedarf mit sich. Auf Basis der Erfahrung lässt sich sagen, dass der rhythmisierte Ganzttag tendenziell weniger Raum benötigt als eine gebundene Ganztagsform.¹³ Die abgebildete Tabelle ist der alten KMK-Darstellung von 2003 in der neueren Fassung von 2015 entlehnt und ergänzt.

	Schulform	Pflichtteilnahme	Freiwillige Teilnahme	Teil-	Ferienangebote
OGS	GS, FÖ	5 Tage/3 xWoche bis 15:00	Bindung für ein SJ		existieren
Rhythmisierte Ganzttag	GS, FÖ	5 Tage/3xWoche bis 15:00	Bindung		existieren
OGS-Klassen	GS, FÖ	5 Tage/3xWoche bis 15:00	Bindung		
13+, 8 - 13	GS, FÖ				
Geb. Ganztags-schule der SI	HS, RS, GE, SEK, FÖ, GYM	3 Tage/Woche			
Erweiterter Ganzttag	HS, RS, GE, SEK, FÖ, GYM	4 Tage/Woche			
Päd. Übermit-tagsbetreuung	HS, RS, GE, SEK, FÖ, GYM	An Schulen mit Nachmittagsunterricht verpflichtend	Ausnahmen möglich		

Als Ganztagsflächen werden in weiterführenden Schulen eingerechnet: Selbstlernzentren, Bibliotheken, Foren, Aufenthaltsräume, Mensen, Cafeterien, Kioske, PZ und Räume derselben Kategorie unter ggf. anderen Bezeichnungen. In GS sind es meistens sog. „Gruppenräume“ und Bibliotheken. Multifunktionale Nutzung von Räumen für den Ganzttag ist in Grundschulen mit OGS-Betrieb grundsätzlich zulässig und oft auch notwendig.

¹³ Beispiele, die Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch begleitet haben sind hier z. B. die GS Monheim am Lärchenweg oder auch in Hilden Süd. Die Stadt Düsseldorf macht ihren Schulen ebenfalls das Angebot, in den gebundenen Ganzttag zu gehen, die Schulen setzen dies in der Mehrzahl um. Bei Einführung des rhythmisierten Ganztags sind die Räumlichkeiten noch einmal neu zu überdenken, da z. B. auch Lehrerarbeitsplätze eine größere Rolle spielen.

Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für GS:

Inklusionsräume: 15 – 30 m² / einer pro Jahrgang
 Klassengrößen: mind. 2 m²/SuS, also ab 60 m²
 Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 * 2,5 = 15 (bei Klassenräumen > 60 auch hinten)
 1 Gruppenraum/zwei Klassen, bei > 60 => einer pro Zug
 Klassenfrequenz: 15 – 29, KKR: 23, Schüler/Lehrer: 21,95
 Lehrerzimmer: 2,25 m² pro Kopf
 Sport: 1 ÜE/10 Klassen - Betrachtung von Sozialräumen / zusammenliegenden Schulen
 PC: PC-Raum oder Laptopwagen
 1 MZR/Zug
 120 m²/Zug im Ganzttag

Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für weiterführende Schulen:

Inklusionsräume: 15 – 30 m², 1 / Jahrgang Sek I
 Klassengrößen: mind. 60 m²
 Kursräume: mind. 45 - unter 60 m² / für die Hälfte der Sek II Kurse
 Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 * 2,5 = 15 / einer /Jahrgang, davon 2 - 3 große und 3 - 4 kleinere (Aufschläge für internationale Klassen und bei vielen Religionsgruppen)
 Fachräume: > 75 m², zuz. Sammlungs- und Vorbereitungsräume
 Klassenfrequenz: 15 – 29, KKR: 23, Schüler/Lehrer: 21,95. Sek II: 19.5 / rechnerische Ermittlung der Zügigkeit, 80 % Klassen- bzw. Kursanspruch, Rest: Wanderklasse
 Lehrerzimmer: 2,25 m² pro Kopf
 Sport: 1 ÜE/10 Klassen - Betrachtung von Sozialräumen / zusammenliegenden Schulen
 PC: PC-Raum oder Laptopwagen
 180 m²/Zug nach BASS im Ganzttag
 Mensa: Daumenregel 1 m²/Kopf (=> im Zweischichtbetrieb 2 m²/Kopf). D.h. bei 100 SuS 100 m² das sind dann 2 m²/Kopf im tatsächlichen Zweischichtbetrieb, Dreischichtbetrieb ist zumutbar.

HINWEIS: liegt die prognostizierte Zügigkeit genau zwischen zwei ganzen Zahlen, bemessen wir das Raumsoll, das sich an Zügigkeiten orientiert, bei den Gruppenräumen in Richtung höherer Zügigkeit und bei den MZR in Richtung geringerer Zügigkeit. Die Ganztagsflächen rechnen wir scharf um.

Situation in Meerbusch

Der Schulträger benötigt eine Raumanalyse wegen der steigenden Schülerzahlen und der sich verändernden Situation im Ganzttag seiner Grundschulen.

Wir haben die Schulen einer intensiven Betrachtung unterzogen und im Januar 2021 vor Ort besucht. In jeder Schule wurde ein Gespräch mit der Schulleitung geführt. Die Raumlisten und Saldotabellen stellen den Nutzungszustand am Tag der Begehungen dar.

Hinweis zur Perspektive

Die Raumanalyse gehört zur Schulentwicklungsplanung und hat einen Horizont bis 2025/26. Wenn wir von perspektivischer Betrachtung sprechen, meinen wir damit diesen Planungszeitraum. Wir analysieren jeweils, ob das Raum-IST heute ausreicht und weiterhin, ob es zu den prognostizierten Schülerzahlen von 2025/26 noch passt.

Hinweise zu den vorliegenden Unterlagen

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch arbeitet auf der Grundlage von Begehungen, Raumlisten und Plänen, die die Verwaltung bereitgestellt hat. Bezeichnungen auf den Plänen passten bis auf wenige Ausnahmen zu den Angaben in den Reinigungslisten. Nicht alle von Schulen genutzten Räume / Gebäude waren in den Listen und Plänen vorhanden/abgebildet, daher fehlen einzelne Angaben.

Es werden nur pädagogisch genutzte und nutzbare Flächen und Räume gelistet. Räume unter 10 m² werden i.d.R. nicht angegeben.

In den Schulen sind teilweise die Raumnumerierungen zu vervollständigen und nach dem eigentlich stadtweiten System zu überarbeiten und an allen Türen innen und außen anzubringen.

Hinweise zu den Tabellen

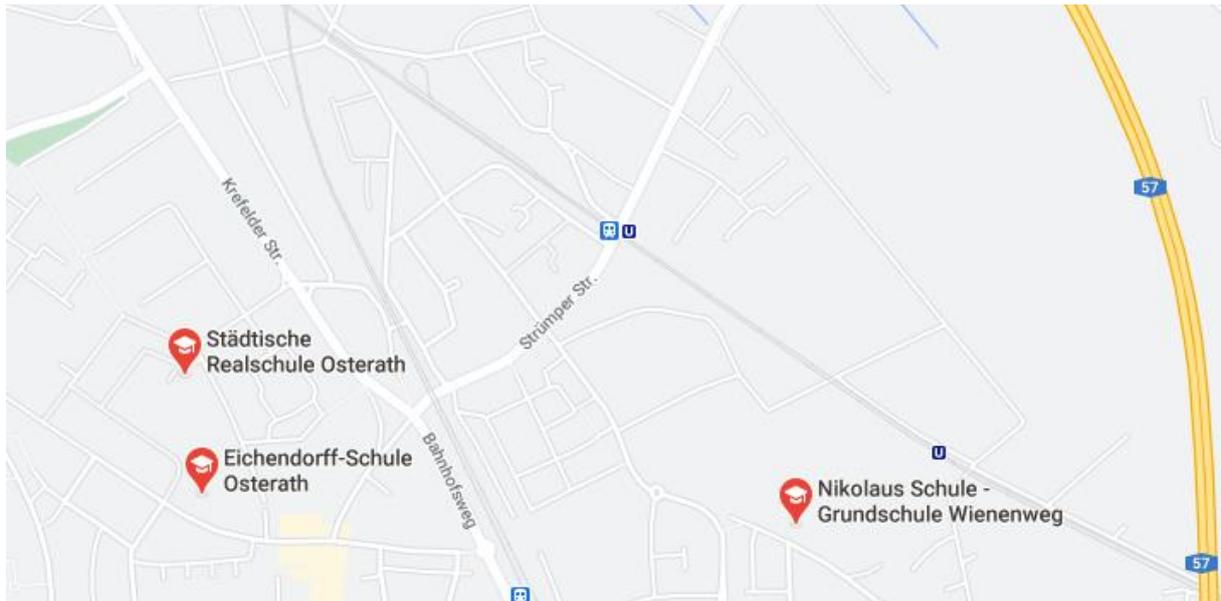
Die hier aufgeführten Tabellen sind der Prognoseberechnung (SEP Band I) entnommen. Grundlage sind u. a. die Geburtenzahlen von IT NRW und die aktuellen Schülerzahlen des Schuljahres 2020/21. Die zu beschließenden Zügigkeiten werden im Endergebnis abweichen, die Zahlen in diesem Gutachten lassen sich dann leicht abändern.

2 Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen

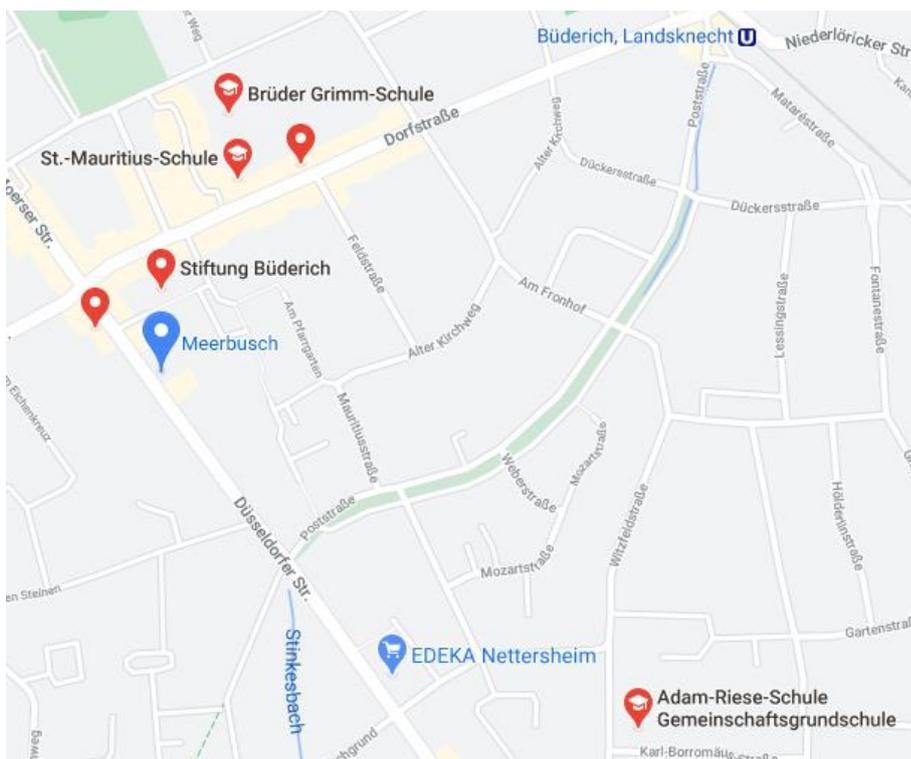
Wir stellen die Grundschulen nach Ortsteilen vor. Raumlisten und -pläne, die von der Verwaltung zur Verfügung gestellt worden sind, waren Gegenstand der Vor-Ort Begehungen. An jeder Schule fand ein Gespräch mit der Schulleitung statt.

Lage der Grundschulen:

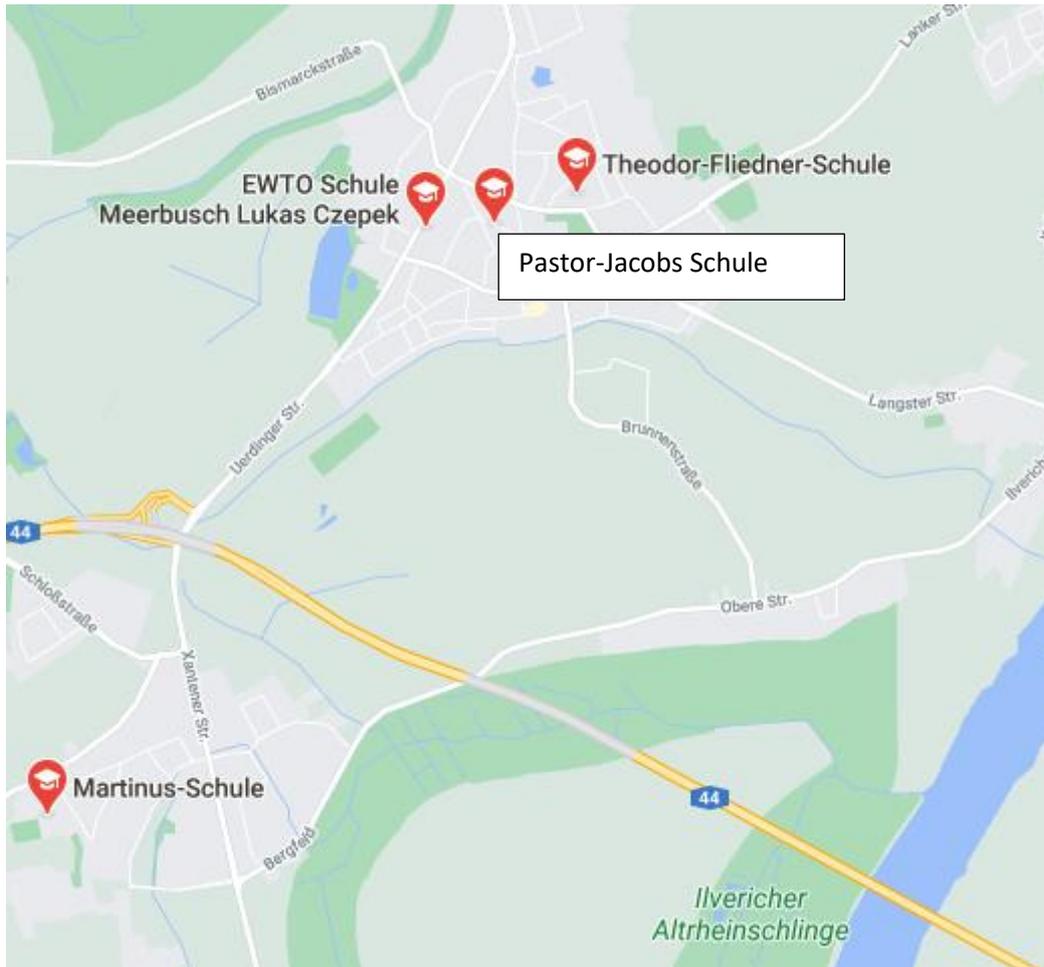
Osterath



Büderich



Lank-Latum, Strümp



Quelle: Google

Maps, 25.01.2021

Für alle Grundschulen gelten zusammenfassend die folgenden Befunde:

- Alle acht Grundschulen sind in ihrer jetzigen Ausstattung (Anzahl Räume und Fläche) deutlich zu klein, v.a. aber ist die Qualität – v.a. der Ganztagsräume - ausbaufähig. Schülern und Lehrerschaft bietet sich daher kein angenehmes Arbeitsumfeld mehr. Mit der Ausnahme der katholischen Grundschule Mauritius sind alle mittlerweile dreizügig oder knapp dreizügig.
- Im Januar 2021 war unser Eindruck der Schulen durch die Coronasituation verfälscht, weil sich kaum Kinder in den Schulen aufhielten und die Einrichtung – verglichen mit dem Normalzustand – auf die Gebäude verteilt war, um Abstände zu ermöglichen.
- Alle Schulen sind Stadtteilschulen und befinden sich in oder am Rand von Wohngebieten mit Kindergärten in direkter Nachbarschaft.
- Nur drei Grundschulen sind Schulen des gemeinsamen Lernens. Die Zahlen der AO-SF-Kinder sind klein.
- Eine OGS ist an allen Schulen vorhanden, zusätzlich gibt es eine Kurzbetreuung (Verlässliche Grundschule bis 14 Uhr). Träger ist überall der OBV e.V., der Osterather Betreuungsverein. Der OBV ist schlagkräftig, er arbeitet auch in der RS und trägt zwei Kitas.
- Der Ganzttag ist überall additiv organisiert und untergebracht.
- Der Bedarf an Betreuung liegt bereits recht hoch, wird jedoch derzeit vom Raum- (und vereinzelt Personal-)angebot gedeckelt. Die Schule mit der niedrigsten Nachfrage ist die katholische Grundschule mit nur 50 %, die anderen Schulen haben Quoten über 50 %. Die OGS gliedert sich in Gruppen, die ganz oder halb beantragt und bewilligt werden. Es bestehen an einigen Schulen Wartelisten.
- Es gibt keine Schulmensen.
- Schulsozialarbeit ist in geringem Ausmaß (weniger als zwei Stellen für alle Schulen) vorhanden, die SchulsozialarbeiterInnen haben ihren Sitz zentral an einer Schule.
- alle Schulen verfügen über eigene Turn- bzw. Gymnastikhallen am Schulstandort. Die Hallen sind untermaßig. Die Schulen berichten aber, dass sich der Unterricht lehrplangerecht erteilen lässt.
- An allen Schulen gibt es große Außengelände mit unterschiedlichen, kindgerechten Spielbereichen. Die Schulhöfe sind meist wenig ansprechend, betonierte oder asphaltierte, Grünflächen sind nicht überall vorhanden.
- Alle Schulen verfügen über sog. „Pausenhalle, außen“, also über einen überdachten Freiluftgang, in dem sich meist auch Außentoiletten befinden. Diese – in den 60’er Jahren übliche Bauweise - ist heute nicht mehr zeitgemäß. Die Gänge schlucken viel Bodenfläche, bieten aber keine Aufenthaltsqualität und sind baulich sehr in die Jahre gekommen.
- Alle Schulen sind in Altbauten - meist aus den 1960’er Jahren - untergebracht, es gibt einige, aber nicht sehr viele Anbauten, die auch schon älter sind, nur in einem Fall besteht ein Container. Viele Klassenräume sind untermaßig (unter 60 m²). Der Schulträger ist derzeit bemüht, seine Schulen, so weit möglich, neu mit flexiblem Mobiliar auszustatten, damit die Klassen multifunktional genutzt werden können. Das Ergebnis ist einerseits in den wenigen neu ausgestatteten Klassen eine auskömmliche Ausstattung, andererseits aber auch weiter bestehende inakzeptable Betreuungsbereiche im Untergeschoss oder im Dachgeschoss (Lichteinfall unzureichend, Brandschutz nicht gegeben, Hygienemaßnahmen nicht eingehalten, dies ist keine baufachliche Bewertung, sondern der Eindruck der Gutachter).



Beispiel „Pausenhalle, offen“ hier Eichendorffschule, eigenes Photo

- Die Schulen müssen aus Raumnot ihre Flure nutzen. Dort befinden sich Tische und Stühle, viele Kunstwerke aus Papier, die die Schüler anfertigen hängen aus. Unterbringungsmöglichkeiten für Kleidung befinden sich auf den Fluren (Garderobenhaken in Flurnischen). Dies sollte zukünftig aus Brandschutz- und hygienischen Gründen¹⁴. vermieden werden. Die Flure würden sich mit brandschutztauglichem Mobiliar in den Nischen für Differenzierung und Lagerung anbieten, wenn sonstige Brandlasten entfernt würden. Insgesamt müssen die Schulen aus der Sicht der Gutachter ihre **Verkehrsflächen neu organisieren**.
- Die Gebäude sind entweder schon am schnelle Breitbandnetz oder kurz davor, die Verbindungen sind teilweise fertig gestellt, teilweise noch in Arbeit. Alle SuS haben tablets vom Schulträger bekommen bzw. bekommen diese bis April 2021, die LuL haben dieselben Geräte. Stadtweit werden daher keine PC-Räume zur monofunktionalen Nutzung mehr benötigt.

¹⁴ Brandschutz: das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung etwa schreibt in einem Kommentar, dass in Fluren auch kleinere Brandlasten wie zum Beispiel Plakate toleriert werden sollten. Jacken sind jedoch verboten. Brandschutzordnung für Schulen nach DIN 14096 des TÜV Nord: <http://www.tuev-nord.de/de/bautechnik/brandschutzordnung-fuer-schulen-17053.htm> dort heißt es z.B.: Die Flucht- und Rettungswege müssen jederzeit nutzbar sein. Daher ist das Abstellen von Gegenständen in Treppenträumen unzulässig, und Flure dürfen auf ihrer gesamten Länge nicht durch abgestellte Gegenstände eingengt oder blockiert werden. Ebenso dürfen durch sie keine Stolpergefahren entstehen. Auf der Normebene gilt die Schulbau-richtlinie https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_show_anlage?p_id=13061. Im Juni erfolgte eine Änderung der Schulbau-richtlinie (SchulbauR; VV zu §45 BauO NRW). Schulträger sollten daher Rettungswege, Nutzungseinheiten, Möblierung von Verkehrsflächen und die Nutzung von Kellerräumen erneut in den Blick nehmen. Bei schulfremden Veranstaltungen sollten sich Schulträger mit den örtlichen Genehmigungs-/Sicherheitsbehörden austauschen. Informatikräume sind Klassenräume mit erhöhten Brandlasten und entsprechend zu behandeln (und bei Umnutzung genehmigen zu lassen!). Vgl. Manfred Müser, Dozent für kom.pol. Bildung + Bau- und Planungsrecht: https://www.streitboerger.de/files/sp/downloads/Pruefverordnung_Schulbau-richtlinie_Tag%203.pdf

2.1 GGS Eichendorff



Quelle: eigenes Photo, 20.1.2021

Die eigentlich zweizügige Gemeinschaftsgrundschule liegt neben einem derzeit nicht für schulische Zwecke genutzten Schulgebäude und in der Nähe der RS. Es gibt nur zwei Gebäudeteile von 1961, Hauptteil und einen Anbau von 2004 sowie eine Hausmeisterwohnung auf dem Gelände, angrenzend an die offene „Pausenhalle“ und ein WC-Gebäude. Das Gebäude ist barrierefrei, die Schule ist aber keine GL Schule. Eine Turnhalle ist auf dem Schulgelände der benachbarten RS vorhanden. DaZ-Förderung ist vorhanden. Zur OGS sind 150 Kinder angemeldet, das entspricht einer Quote von 65 %, zusätzlich nutzen 38 Kinder die Kurzbetreuung. Schulsozialarbeit wird in geringfügigem Ausmaß angeboten.

2.1.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen steigen im Prognosezeitraum weiter an. Die Gesamtklassenzahl steigt dabei auf bis zu 12, also drei Züge.

Prognose GG Adam-Riese Schule - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
1	59	56	55	60	56	57	63	61	67	62	61	61	61	60	60	59
2	73	60	59	62	63	60	61	67	65	71	66	65	65	65	64	64
3	44	74	56	54	57	59	56	57	63	61	67	62	61	61	61	60
4	55	44	76	55	56	58	60	57	58	64	62	68	63	62	62	62

Gesamt	231	234	246	231	232	234	240	242	253	258	256	256	250	248	247	245
#Kl, Jgst 1	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	3	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	9	9	10	10	9	12	11	12	12	12	12	12	12	12	12	12

2.1.2 Raumbestand

Raumbestand GGS Eichendorffschule, Meerbusch			
KG	K007	Hausmeister	19,45
KG	K011	Abstellraum	5,06
KG	K012	OGS	61,19
KG	K013	Nebenraum	10,37
KG	K015	OGSraum	61,19
KG	K016	Nebenraum	14,31
KG	K017	Essraum	51,96
KG	K018	Küche	29,28
KG	K019	OGS	59,38
KG	K020	OGS	44,42
KG	K021	LMraum	18,14
EG	001	Pausenhalle (außen)	90,20
EG	004	Sekretariat	11,97
EG	005	Sani	12,23
EG	008	Schulleitung	28,45
EG	009	Hausmeister	11,32
EG	020	Klassenraum	61,19
EG	021	Nebenraum	10,80
EG	022	Klasse	61,19
EG	023	Nebenraum	14,31
EG	024	Pausenhalle (außen)	38,81
EG	028	Klasse	58,21
EG	029	Klasse	61,69
EG	030	Abstellraum	7,01
EG	031	Bücherei	61,55
EG	032	OGS/Klasse	61,55
EG	033	Lehrerzimmer	63,92
OG	102	Aula	90,11
OG	107	Klasse	61,69
OG	108	Nebenraum	10,37
OG	109	Klasse	61,19
OG	110	Lehrmittelraum	14,31
OG	111	Putzmittelraum	8,00
OG	112	Klasse	77,56
OG	113	Klasse	61,55
OG	114	Klasse	63,92

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch, den Werkraum im KG zählen wir wg. mangender Beleuchtung und Belichtung nicht.

2.1.3 Check der Funktionen

Verwaltung: ein Schulleitungsbüro mit Besprechungstisch, ein Sekretariat, eine Hausmeisterloge, ein Lehrmittelraum sind vorhanden. Ein Sanitätsraum ist vorhanden. Es fehlen ein Büro für den/die KonrektorIn, Besprechungsraum, ein Kopierraum, ein Archiv.

Pädagogik: es stehen 10 Klassenräume (davon einer unter 60 m²) für die 9 Lerngruppen zur Verfügung. Differenzierung kann in den drei Diff.-räumen stattfinden. Es gibt keine Inklusionsräume, keinen MZR, aber eine Aula. Ein Klassenraum wird als Bib. und einer wird als OGS-Raum genutzt.

Ganztag (OGS: 65 %): Der Betreuung steht das KG und ein weiterer OGS-Raum in Multifunktion zur Verfügung. Daraus ergibt sich eine Fläche von insgesamt 350 m², die für eine dreizügige Schule knapp ausreichend ist.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 13) sollte das Lehrerzimmer 29,25 m² groß sein. Vorhanden sind 64 m² und ausreichend Sitzplätze; somit ist genügend Fläche vorhanden. Einen LuL-Arbeitsplatz oder ein -Arbeitszimmer gibt es nicht.

Inklusion: keine expliziten Räume vorhanden

Schülerbibliothek: ist vorhanden.

Sport: die Schule nutzt die Einfach-Sporthalle auf dem Gelände der benachbarten RS, die nach unseren Standards nicht ausreicht, um die notwendigen Sportstunden zu erteilen. Sportstunden können aber laut Auskunft der Schule in ausreichendem Maß erteilt werden.

2.1.4 Soll-Ist-Vergleich

GGG Eichendorff	IST 2021	SOLL 2025 (dreizügig)	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	10	12	-2	-120
Differenzierungsräume	3	3		
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztag (m ²)	350	360,00	-10	-10
LZ (m ²)	64	30	34	
Sport	1 ÜE	2 ÜE	-1 ÜE	
Saldo				- 370 m ² (o.Sport)

2.1.5 Fazit / Empfehlungen

Der Schule fehlt es vor allen Dingen an Mehrzweckräumen. Ebenfalls fehlt eine Mensa und ein Büro für die stv. Schulleitung (sowie weitere wünschenswerte Räume in der Verwaltung). Mindestens zwei weitere Gruppenräume könnten freigezogen werden, wenn Materialien in deckenhohen Schränken gelagert würden statt in Nebenräumen. Auch die bessere Nutzung von Flurfläche – die entsprechendes Mobiliar voraus setzt – kann den Mangel an Differenzierungs- Inklusions- und Gruppenräumen entschärfen.

Bei einem mittelfristigen Umstieg auf rhythmisierten Unterricht könnte die Schule neu gegliedert und ein dritter Zug untergebracht werden, dafür braucht es aber größere Umbauten im Bestand und eine

Neugliederung der Fläche, so müsste die offene Pausenhalle und das Hausmeisterhaus sowie das WC-Haus zugunsten eines neuen Baukörpers abgerissen werden. Der Anbau, der nur zwei Klassenräume enthält und nur einstockig ist, könnte ebenfalls abgerissen und zweistöckig neu errichtet werden.



Quelle: google maps, 25.1.2021

Wir empfehlen der künftig dreizügigen Schule dringend, Schritte in Richtung Rhythmisierung zu unternehmen. Das Gebäude muss dann umgestaltet werden.

Das Hauptgebäude fasst derzeit 15 Räume (fünf pro Ebene), der Anbau zwei – es besteht also Platz für eine zweizügige Schule mit Ganztage (egal ob additiv oder rhythmisiert).

Keineswegs würden wir empfehlen, die fehlenden Ganztagsflächen nun additiv anzubauen. Eine Mensa wird für die jetzt bereits 150 Essen dringend benötigt.

2.2 GGS Nikolausschule



Quelle: eigenes Photo, 25.1.2021

Die Grundschule liegt in Meerbusch-Osterath, am Bebauungsrand. Sie hat mehrere Bauteile; der Altbau von 1967 war eine Hauptschule, eine Ergänzung gab es 1973 durch einen Pavillon mit vier Klassen und 2005 dann einen Neubau. Die Schule ist keine GL-Schule. Die OGS-Nutzung liegt bei mehr als 60 % aller SuS, 56 Kinder haben zusätzlich die Kurzbetreuung gebucht. 224 von 277 Kindern sind damit in einer Betreuung. Die einzelnen Bauteile sind eng aneinander geschoben, die Schule ist sehr verschachtelt.



Quelle: google maps, 25.1.2021

2.2.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen steigen im Prognosezeitraum auf über 300 SuS an. Die Gesamtklassenzahl steigt auf – zweimalig - bis zu 13. Die Zügigkeitsbeschränkung liegt bei drei, die rechnerisch entstehende Anzahl von Lerngruppen in der Prognose muss in der Realität so nicht entstehen (gelb hinterlegte Beispiel), weil die Klassenteiler zwar erreicht sind, die Schule aber dennoch keine weitere Parallelklasse aufmachen wird.

Prognose Nikolausschule- gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
1	54	77	66	59	58	64	70	68	75	69	68	68	67	67	66	66
2	52	73	80	69	65	65	71	78	76	84	77	76	76	75	75	74
3	55	53	63	79	75	65	65	71	78	76	84	77	76	76	75	75
4	57	57	53	64	73	74	64	64	70	77	75	83	76	75	75	74
Gesamt	218	260	262	271	271	268	270	281	299	306	304	304	295	293	291	289
#Kl, Jgst 1	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3

#Kl, Jgst 3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	10	11	11	12	12	12	12	12	12	12	13	13	13	12	12	12	12

2.2.2 Raumbestand

Raumbestand GGS Nikolaus, Meerbusch			
Etage	Raum	Nutzung	fläche in qm
EG	001	Aula	300,68
EG	031	Garderobe	13,50
EG	032	Speiseraum	35,93
EG	033.1	Küche	35,93
EG	033.2	Vorrat	7,04
EG	034	Speiseraum	40,86
EG	036	Garderobe	19,36
EG	037	Speiseraum	71,79
EG	038	OGS	71,09
EG	039	OGS	36,94
EG	040	OGS/Snoezelen	22,41
EG	041	OGS	72,11
EG	042	Personal OGS	16,77
EG	043.2	OGS	34,01
EG	044	Klasse/OGS	63,68
EG	046	Klasse/OGS	63,68
EG	047	Server	34,02
EG	051	Archiv	7,74
EG	052	Sekretariat	29,25
EG	053	Schulleitung	25,29
EG	055	Vorraum Lehrer	23,21
EG	061	Lehrerzimmer	39,74
EG	063	Gr/Lehrmittelraum	13,82
EG	064	MZR	64,96
EG	066	Gruppenraum/Abstell	13,34
EG	067	Klasse	64,16
EG	069	Klasse	63,68
EG	071	Klasse	63,68
EG	072	Lehrmittelraum	14,09
EG	073	Klasse	69,73
EG	074	Besprechung/Sani	21,56
EG	076	Hausmeisterloge	15,85
OG	103	Klasse	61,68
OG	104	Klasse	61,68
OG	105	Abstellraum Kunst	9,03
OG	106	Klasse	61,68
OG	107	Klasse	61,68
OG	109	Klasse/PC	63,68
OG	110	Klasse/DaZ	63,68
OG	112	Klasse	64,47
OG	113	Lehrmittelraum	6,30

OG	114	Gruppenraum	13,13
OG	115	Klasse	63,68
OG	117	Klasse	63,68
OG	118	Klasse	69,75
OG	119	Gruppenraum	14,16
EG	011	Turnhalle	314,96

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.2.3 Check der Funktionen

Verwaltung: ein Schulleitungsbüro, ein Sekretariat, ein Hausmeisterraum, ein Archiv, Besprechungsraum und ein Lehrmittelraum sind vorhanden. Es fehlt ein Saniraum, ein Kopierraum, ein Konrektorrenbüro.

Pädagogik: es stehen 15 Klassenräume (alle über 60 m²) für derzeit 12 Lerngruppen und drei Mehrzweckräume zur Verfügung. Vier Differenzierungsräume sind vorhanden, werden teilweise aber als Abstell- und LM-räume genutzt. Da die Klassenräume ausreichend groß sind, kann auch im hinteren Raum der Klassenräume differenziert werden. Es gibt eine Aula.

Ganzttag (OGS: 60 %): Der Betreuung stehen vier Betreuungsräume, der Speiseraum, eine Küche, ein Sozialraum, ein Büro und zwei Klassen in Multifunktion (ohne Berechnung) zur Verfügung, der Bereich gruppiert sich im EG um ein Atrium. Daraus ergibt sich eine zur Verfügung stehende Fläche von insgesamt 448 m². Für eine dreizügige Schule müssten nach unserem Standard 360 m² vorgehalten werden. Die Fläche ist somit mehr als ausreichend.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 20) sollte das Lehrerzimmer 45 m² groß sein. Vorhanden sind nur knapp 40 m² und 16 Sitzplätze; somit ist nicht genügend Fläche vorhanden. Einen LuL-Arbeitsplatz oder ein -Arbeitszimmer gibt es nicht.

Inklusion: keine expliziten Räume vorhanden, es gibt ein Behinderten-WC.

Schülerbibliothek: ist nicht vorhanden.

Sport: Eine untermaßige Turnhalle ist vorhanden. Örtliche Verein nutzen die Halle mit.

2.2.4 Soll-Ist-Vergleich

GGs Nikolaus, Meerbusch	IST 2020	SOLL 2025 dreizügig	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	15	12	3	185
Differenzierungsräume	3	3	0	0
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	3	3	0	0
Ganzttag (m²)	448,3	360,00		88
LZ (m²)	39,74	45	-0,15	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				228 m²

2.2.5 Fazit / Empfehlungen

Das Gebäude ist kaum noch für den Schulbetrieb geeignet, die Schule ist zwar mehr als ausreichend groß für die drei Züge, auch die Räume sind groß genug, aber das Gebäude ist verschachtelt und hat viele verschiedene Höhenebenen. Die Ganztagsflächen sind dysfunktional gegliedert.



Der Überhang bei der Ganztagsfläche wird durch die nicht vorhandene Mensa aufgezehrt. Faktisch kann auch eine Bibliothek als Ruhebereich in die Ganztagsnutzung einbezogen werden, diese ist aber nicht eingerichtet. Es fehlen kleine Räume für Inklusion. Zwei der vorhandenen Gruppenräume werden als Lagerräume nicht gut genutzt, eine Lagerung von Unterrichtsmaterial auf Verkehrsflächen mit raumhohen Aufbewahrungsmöbeln böte sich an.

Auch hier sollten Schulträger und Schule über die Implementierung von OGS-Klassen oder die Einführung eines rhythmisierten Ganztages nachdenken, da die Nutzungsquoten der OGS erlauben würden, mind. zwei Züge als Ganztagszüge zu fahren.

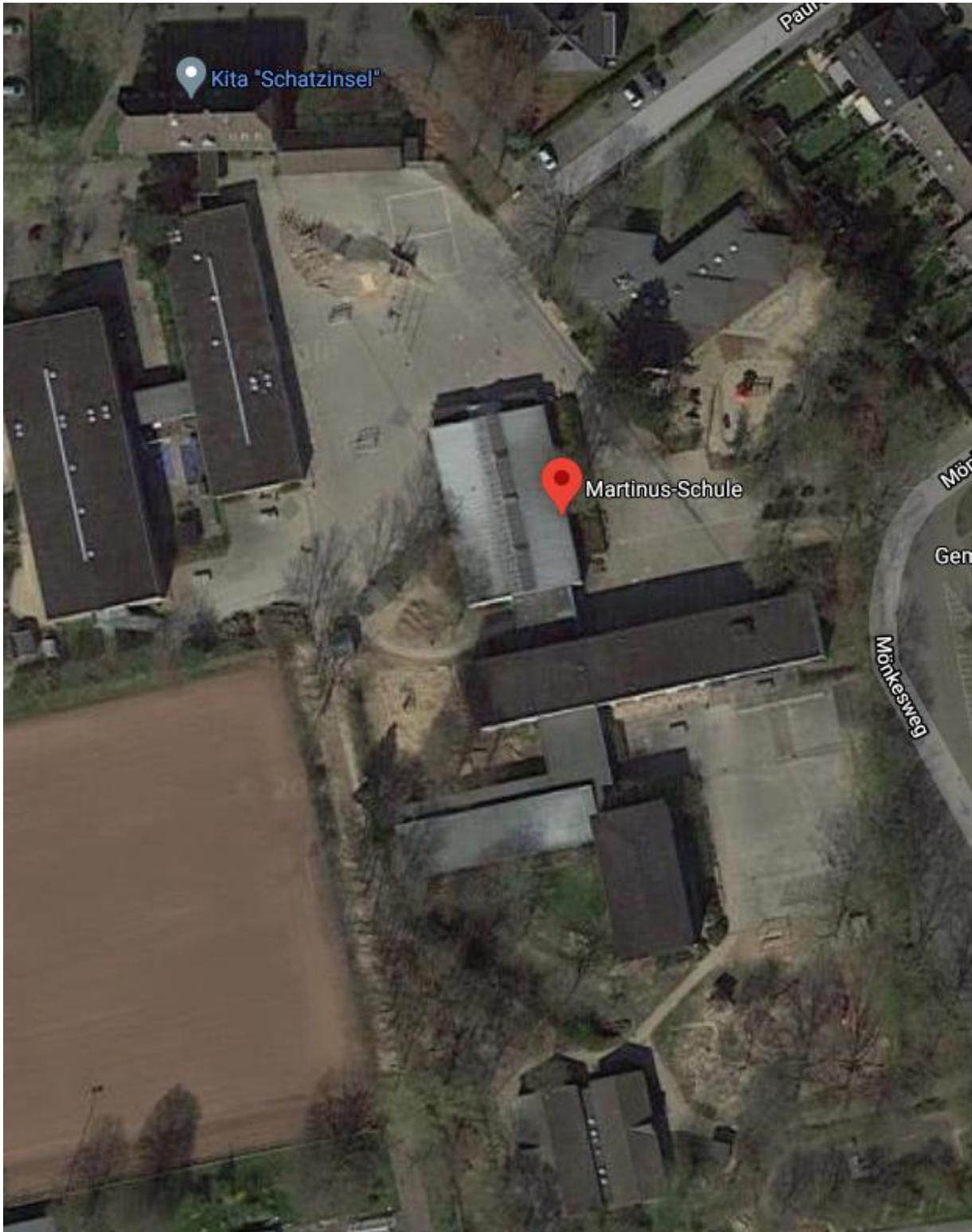
Baulich sollte geprüft werden, ob der Schulbetrieb in diesem Gebäude wirklich weiterhin stattfinden soll, es sind aus der – nicht baufachlichen - Sicht der Gutachter sehr umfangreiche Sanierungen vorzunehmen, das Gebäude wäre zu entzerren und die Frage, ob es überhaupt noch als Schulgebäude genutzt werden soll, drängt sich auf.

2.3 GGS Martinus



Quelle: Schulwebseite, 25.1.2021

Die Gemeinschaftsgrundschule liegt in Strümp. Die Kita ist benachbart, das OGS-Gebäude wird mit der Kita nach Geschossen geteilt. Sie besteht aus mehreren Gebäudeteilen, das Hauptgebäude von 1967, der Anbau von 1976, das Piratenschiff (OGS) und ist teilweise barrierefrei, auch ein Behinderten-WC ist vorhanden. Als Schule des gemeinsamen Lernens werden momentan rund 15 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult. Zur OGS sind 238 Kinder angemeldet, das entspricht einer Quote von 70 %, es gibt Wartelisten. Zusätzlich gibt es 56 Kinder in der Kurzbetreuung. Die Schulsozialarbeit der Stadt ist hier angesiedelt, ein Büro ist vorhanden. Ein auf dem Gelände liegender Tanzsaal eines privaten Vereins wird mit genutzt.



2.3.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen steigen im Prognosezeitraum weiter an. Die Klassenzahl erhöht sich auf 16. Die Zügigkeitsbeschränkung liegt aber bei drei, laut Prognose würde die Schule vierzünftig.

Prognose GGS Martinus - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
1	75	90	78	82	77	81	89	87	95	88	87	87	86	85	85	84
2	87	78	93	83	90	82	86	95	93	101	94	93	93	91	90	90
3	83	83	79	93	81	89	81	85	94	92	100	93	92	92	90	89
4	82	86	83	76	91	80	88	80	84	93	91	99	92	91	91	89
Gesamt	327	337	333	334	339	332	344	347	366	374	372	372	363	359	356	352
#Kl, Jgst 1	3	4	3	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 2	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	3	3	3	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 4	3	3	4	3	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	12	13	14	15	14	14	15	15	16							

2.3.2 Raumbestand

Raumbestand GS Martinus, Meerbusch			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
EG	001	Foyer	256,84
EG	002	Hausmeister	13,21
EG	005	Lehrerzimmer	61,75
EG	005.1	Lehrmittel	15,74
EG	007	Klasse	73,18
EG	008	Förderraum	23,37
EG	009	Küche	23,03
EG	010	Speiseraum	72,83
EG	011	OGS Küche	34,23
EG	012	Klasse	72,80
EG	019	Besprechung	33,71
EG	020	Schulsozialarbeit	16,20
EG	021	Sekretariat	11,47
EG	022	Schulleitung	23,39
EG	023	Pausenhalle (außen)	238,55
EG	032	Klasse	60,95
EG	033	Klasse	61,17
EG	034	Klasse	61,22
EG	035	Klasse	72,06
EG	037	Putzmittelraum	14,14
EG	039	Klasse	66,37
EG	040	Klasse	66,31
EG	041	Lehrmittel	21,37
EG	044	Förderraum	33,00
EG	002	Turnhalle	283,09
OG	102	Klasse	78,24
OG	103	Lager	13,20
OG	104	Server	24,51
OG	106	Klasse	59,93
OG	107	Klasse	59,91
OG	108	Klasse	59,78
OG	109	Bücherei/Klasse	61,92
OG	112	Klasse	65,23
OG	113	Klasse	65,18

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch, Piratenschiff fehlt in der Liste

2.3.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Schulleitung und Sekretariat haben Büros im EG. Es gibt einen Hausmeisterraum, ein Besprechungsraum und einen Lehrmittelraum. Es fehlen ein Büro für die stellvertretende SL, ein Sanitätsraum, ein Archiv und ein Kopierraum.

Pädagogik: es stehen 14 Klassenräume (3 x < 60 m²) für derzeit 14 Lerngruppen, aber kein Mehrzweckraum, zwei Inklusionsräume, aber kein Gruppenraum zur Verfügung. Eine Aula gibt es nicht.

Ganztag (OGS: 70 %): Der OGS stehen sechs Betreuungsräume, ein Speiseraum mit Küche im Schulgebäude sowie Büro und Sozialraum zur Verfügung. Daraus ergibt sich eine zur Verfügung stehende Fläche von insgesamt 289,71 m² (+ 72,83 im Speiseraum sowie die Küche). Für eine dreizügige Schule müssten nach unserem Standard 360 m² vorgehalten werden. Die Fläche ist somit ausreichend.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 27) sollte das Lehrerzimmer 60,75 m² groß sein. Vorhanden sind 61,75 m² und 30 Sitzplätze; somit ist genügend Fläche vorhanden. Einen LuL-Arbeitsplatz oder ein -Arbeitszimmer gibt es nicht.

Inklusion: zwei explizite Räume vorhanden

Schülerbibliothek: vorhanden (Klassenraum)

Sport: es wird die eigene untermaßige Gymnastikhalle genutzt. Sportstunden können nach Lehrplan erteilt werden.

2.3.4 Soll-Ist-Vergleich

Laut Prognose wird die Schule vierzünftig, dies haben wir hier berechnet, sie ist aber dreizünftig beschränkt und sollte dies auch nach unseren Empfehlungen bleiben, selbst dann hätte sie noch einen Fehlbedarf.

GGG Martinus Meerbusch	IST 2020	SOLL 2025 (vierzünftig)	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	14	16	-2	-120
Differenzierungsräume	0	4	-4	-60
Inklusionsräume	2	4	-2	-3
Mehrzweckräume	0	4	-4	-240
Ganztag (m ²)	362,54	480	2,54	-117,46
LZ (m ²)	61,75	60,75	1	
Sport	<1 ÜE	1 ÜE	>0 ÜE	
Saldo				-540,46 m² o. Sport

2.3.5 Fazit / Empfehlungen

Das Gebäude ist für einen Anstieg auf volle vier Züge nicht ausgerichtet, **kann aber mit einer Umgestaltung und ggf. neuem Konzept drei Züge knapp fassen** (Saldo dann -105,5 m²). Kleine Räume für Differenzierung und Inklusion sowie eine Mensa fehlen hierbei aber auch.

2.4 GGS Pastor-Jacobs



Quelle: eigene Bilder, 25.1.2021

Die Gemeinschaftsgrundschule liegt in Lank. Sie besteht aus einem Gebäude von 1904, einer untermaßigen Turnhalle und einem Anbau von 1952. Das Gebäude ist nicht barrierefrei und verfügt nicht über Behinderten-WCs. Als Schule des gemeinsamen Lernens beschult sie eine kleine Zahl von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Zur OGS sind 112 Kinder angemeldet, gleich viele nutzen die Kurzbetreuung. Das entspricht je einer Quote von 39 %. Schulsozialarbeit ist vorhanden. Die Betreuung findet im DG statt, im UG gibt es zwei Räume, die fremdgenutzt werden.

2.4.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen steigen im Prognosezeitraum weiter an. Die Gesamtklassenzahl erhöht sich dabei (erst nach dem Prognosezeitraum) auf max. 14, auch hier würden die rechnerisch entstehenden, überzähligen Klassen in JGSt. 2 wahrscheinlich nicht gebildet werden. Die Zügigkeitsbeschränkung liegt bei drei.

Prognose GGS Pastor-Joacobs - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
1	52	65	65	72	70	69	76	74	81	75	74	74	73	72	72	72
2	48	57	71	76	78	78	77	84	82	90	83	82	82	81	80	80
3	61	46	49	70	70	73	73	72	78	76	84	77	76	76	75	75
4	62	68	50	48	66	71	74	74	73	79	77	85	78	77	77	76
Gesamt	223	236	235	266	284	291	300	304	314	320	318	318	309	306	304	303
#Kl, Jgst 1	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	3
#Kl, Jgst 3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	10	10	10	11	12	12	12	13	13	13	14	14	13	12	12	12

2.4.2 Raumbestand

Raumbestand GS Pastor-Jacobs, Meerbusch			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
KG	K005	Keller	54,69
KG	K007	Werkraum	73,31
KG	K008	Küche	32,74
KG	K009	Lager	11,36
KG	K011	Lager	16,67
KG	K012	Lager	14,16
KG	K014	Saal	58,84
KG	K016	Lager	19,24
KG	017	Lager	5,50
EG	004	Klasse	56,13
EG	005	Klasse	56,92
EG	007	OGS-Büro	10,61
EG	009	Betreuung	61,91
EG	011	Putzmittelraum	6,07
EG	012	Förderraum	43,81
EG	013	Hausmeister	16,73
EG	015	Klasse	57,06
EG	016	Klasse	71,69
EG	019	Schulleitung	16,89
EG	022	Abstellraum	11,69
EG	027	HSM	11,28
EG	030	Sekretariat	14,21
EG	031	Lehrerzimmer	42,87
EG	032	SL-Büro	8,63
EG	033	Teeküche	16,19
EG	034	Pausenhalle (außen)	193,89
EG	002	Turnhalle	324,37
OG	103	Klasse	56,17
OG	104	Klasse	56,98
OG	106	Klasse	66,51
OG	108	Klasse	61,43
OG	111	Klasse	71,89
OG	112	Klasse	57,27
OG	114	Vorraum	16,91
OG	115	Klasse	59,69
OG	116	Bücherei/Bespre- chung	14,10
OG	117	Klasse	69,02
OG	118	Klasse	59,70
OG	119	Lehrmittel	15,77
DG	202	Abstellraum	52,99
DG	205	Abstellraum	22,81
DG	206	Aula	116,88
DG	207	OGS	100,30
DG	208	Ruheraum	39,07
DG	211	OGS Speiseraum	42,79

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.4.3 Check der Funktionen

Verwaltung: ein Schulleitungsbüro, ein Sekretariat, ein Hausmeisterraum und ein Lehrmittelraum sind vorhanden. Es fehlen ein Archiv, ein Kopierraum, ein Besprechungsraum, ein Büro für die KonrektorIn und ein Sanitätsraum.

Pädagogik: es stehen 12 Klassenräume (überwiegend unter 60 m²) für derzeit 12 Lerngruppen zur Verfügung. Mehrzweckräume, Gruppenräume und Inklusionsräume fehlen. Die Aula mit Bühne im DG ist faktisch Ganztagsfläche.

Ganztag (OGS: 39%): Der Betreuung stehen Betreuungsräume, Speiseraum (1x inkl. Küche) und Ruheraum im DG zur Verfügung. Ein Büro für die Leitung gibt es im EG. Daraus ergibt sich eine zur Verfügung stehende Fläche von insgesamt 200 m² (wg. der Schrägen Abzug von einem Drittel der Fläche, Aula miteinbezogen). Für eine 3-zügige Schule müssten nach unserem Standard 360 m² vorgehalten werden. Die Fläche ist somit nicht ausreichend. Zu den Qualitätsproblemen nehmen wir später Stellung.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 19 incl. Soz.päd) sollte das Lehrerzimmer 42,75 m² groß sein. Vorhanden sind 42,87 m² und 14 Sitzplätze; somit ist genau genügend Fläche vorhanden, aber zu wenige Plätze. Ein LuL-Arbeitszimmer gibt es nicht.

Inklusion: ein expliziter Raum vorhanden

Schülerbibliothek: ist in Multifunktion vorhanden.

Sport: die untermaßige Einfachhalle befindet sich direkt an der Straße; Örtliche Verein nutzen die Halle mit.

2.4.4 Soll-Ist-Vergleich

GGs Pastor Jacobs	IST 2020	SOLL 2025 (dreizügig)	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	12	12	0	0
Differenzierungsräume	0	3	-3	-45
Inklusionsräume	1	4	-3	1,19
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztag (m²)	200	360	-160	-160
LZ (m²)	42,87	42,75		
Sport	<1 ÜE	>1 ÜE	>0 ÜE	
Saldo				- 383,81 m² o. Sport

2.4.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist aus unserer – nicht baufachlichen Sicht – als Schulgebäude ungeeignet. Es fehlt vor allen Dingen an kleinen Räumen für Differenzierung und Inklusion, aber ebenso an Mehrzweckräumen für den Unterricht. Die Ganztagsfläche ist bei weitem nicht ausreichend. Die faktische Ganztagsnutzung entspricht zudem nicht der echten Nachfragen an diesem Standort, weil Wartelisten bestehen

und Kinder, die keinen OGS-Platz bekommen können, an die Nachbarschule verwiesen werden müssen.

Die Klassenräume sind überwiegend untermaßig, so dass kaum im Klassenraum differenziert werden kann. Flurnutzung ist aus Brandschutzgründen untersagt.

Die **Nutzung gerade dieses Schulgebäudes für eine GL-Schule** scheint uns völlig absurd, da sowohl die Akustik wie auch die vielen Treppen und die Tatsache, dass weder Rückzugsmöglichkeiten bestehen noch ausreichend Inklusionsräume vorhanden sind, keine angenehme Umgebung für Kinder mit Förderbedarfen darstellen. Wir empfehlen daher, dies dringend zu überdenken. Die beiden anderen Schulen im Stadtteil wären für die Inklusionskinder deutlich besser geeignet.

Die Möblierung der Schule erschwert eine flexible Raumnutzung, das Mobiliar ist veraltet, wirkt zusammengestückelt, ist sperrig, nicht kindgerecht und besteht aus Kompromissen.

Die Nutzung des DG für den Ganzttag erscheint uns – aus nicht baufachlicher Perspektive – nicht angemessen, der Brandschutz scheint uns trotz angebauter Treppe heikel, die Hygienebedingungen für die Zubereitung von Essen sind aus unserer Wahrnehmung ebenfalls nicht gegeben.

Sollte es möglich sein, das Gebäude zu sanieren, könnten nicht mehr als zwei Züge im Gebäude allerdings unterkommen. Der Schulträger hat bereits eine Planung für einen Mensaneubau an diesem Standort unternommen.



Quelle: Eigenes Photo der Betreuungssituation zu Corona-Zeiten von der Bühne der Aula aus.

2.5 GGS Theodor-Fliedner



Quelle: eigenes Photo

Der Grundschule liegt ebenfalls im Ortsteil Lank, 400 Meter von der Pastor-Jacobs Schule entfernt. Die Schule nutzt ein freistehendes Gebäude von 1961 mit einem Anbau aus den 1980' er Jahren. Die sich auf dem Gelände befindliche Turnhalle ist untermaßig und wird auch von Vereinen genutzt. Die Gebäude sind nicht barrierefrei, aber barrierearm. Die Schule praktiziert nicht das gemeinsame Lernen. Zur OGS sind 123 Kinder angemeldet, das entspricht einer Gesamtquote von 50 %. Schulsozialarbeit ist nicht vorhanden. Es gibt eine Hausmeisterwohnung auf dem Gelände.

2.5.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen steigen im Prognosezeitraum weiter an. Die Gesamtklassenzahl steigt auf 12 Klassen an. Die Zügigkeitsbeschränkung liegt bei drei.

Prognose GGS Th.-Fliedner- gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
1	66	81	51	61	67	64	71	69	75	70	69	69	68	68	67	67
2	76	74	82	53	65	71	68	75	73	79	74	73	73	72	72	71
3	71	66	72	68	47	58	63	60	67	65	70	66	65	65	64	64
4	82	73	66	71	68	47	58	63	60	67	65	70	66	65	65	64
Gesamt	295	294	271	253	247	240	260	267	275	281	278	278	272	270	268	266
#Kl, Jgst 1	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	4	3	4	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	12	12	12	11	11	11	12									

2.5.2 Raumbestand

Raumbestand GS Theodor-Fliedner, Meerbusch			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
KG	K012	OGS	62,70
KG	K013	OGS	64,37
KG	K014	OGS	63,16
KG	K017	OGS	58,74
KG	K018	Klasse/OGS	58,32
KG	K020	Küche	11,49
KG	K021	Küche	16,29
KG	K023	Speiseraum	38,42
KG	K024	Speiseraum	55,37
EG	006	Besprechung	11,57
EG	007	Schulleitung	23,96
EG	008	Sekretariat	21,91
EG	009	Hausmeister	16,42
EG	014	Klasse	58,53
EG	015	Klasse	59,11
EG	016	Klasse	65,13
EG	017	Klasse	63,53
EG	018	Klasse	63,53
EG	019	Lehrerzimmer	63,53
EG	027	Aula	115,08
EG	028	Bühne	37,65
EG	008	Turnhalle	392,00
OG	114	Klasse	57,46
OG	115	Klasse	59,11
OG	116	Klasse	65,13
OG	118	Klasse/Bib	63,53
OG	119	Klasse	63,53
OG	120	Klasse	63,53

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.5.3 Check der Funktionen Hauptstandort

Verwaltung: ein Schulleitungsbüro, ein Sekretariat, ein Besprechungsraum, ein Hausmeisterraum, sind vorhanden. Ein Archiv, ein Lehrmittelraum, ein Kopierraum und ein Büro für die stv. SL fehlen.

Pädagogik: es stehen 11 Klassenräume (fast alle über 60 m²) für derzeit 11 Lerngruppen, kein Mehrzweckraum und weder Diff.-räume noch Inklusionsräume zur Verfügung. Eine Aula mit Bühne ist vorhanden.

Ganztag (OGS: 50 %): Der Betreuung stehen zukünftig fünf Betreuungsräume, zwei Speiseräume (mit Küche im KG, auf zusammen 131,8 m²) zur Verfügung, ein Büro fehlt. Daraus ergibt sich eine zur Verfügung stehende Betreuungs-Fläche von insgesamt 401 m² (ohne Küche). Für eine 3-zügige Schule müssten nach unserem Standard 360 m² vorgehalten werden. Die Fläche ist somit ausreichend.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 15) sollte das Lehrerzimmer 33,75 m² groß sein. Vorhanden sind 63,53 m² und 15 Sitzplätze; somit ist genügend Fläche vorhanden.

Inklusion: keine expliziten Räume vorhanden

Schülerbibliothek: ist (umgewidmeter Klassenraum) vorhanden.

Sport: die untermaßige Halle erlaubt lt. Schule die Erteilung des plangemäßen Unterrichts.

2.5.4 Soll-Ist-Vergleich

Wir berechnen den Saldo für eine dreizügige Schule.

GGG Th.-Fliedner, Meerbusch	IST 2020	SOLL 2025	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	11	12	-1	-60
Differenzierungsräume	0	3	-3	-45
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztag (m²)	401	360,00		41
LZ (m²)	63,53	27	29,78	
Sport	<1 ÜE	>1 ÜE	>0 ÜE	
Saldo				-303 m² o. Sport

2.5.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist mit Räumen an sich gut ausgestattet. Es fehlt vor allen Dingen an kleinen Räumen für Differenzierung und Inklusion. Die Ganztagsfläche ist ausreichend, so dass dem Vormittagsunterricht die notwendigen MZR fehlen. Eine Mensa fehlt, die Speiseräume sind in der Ganztagsfläche eingerechnet.

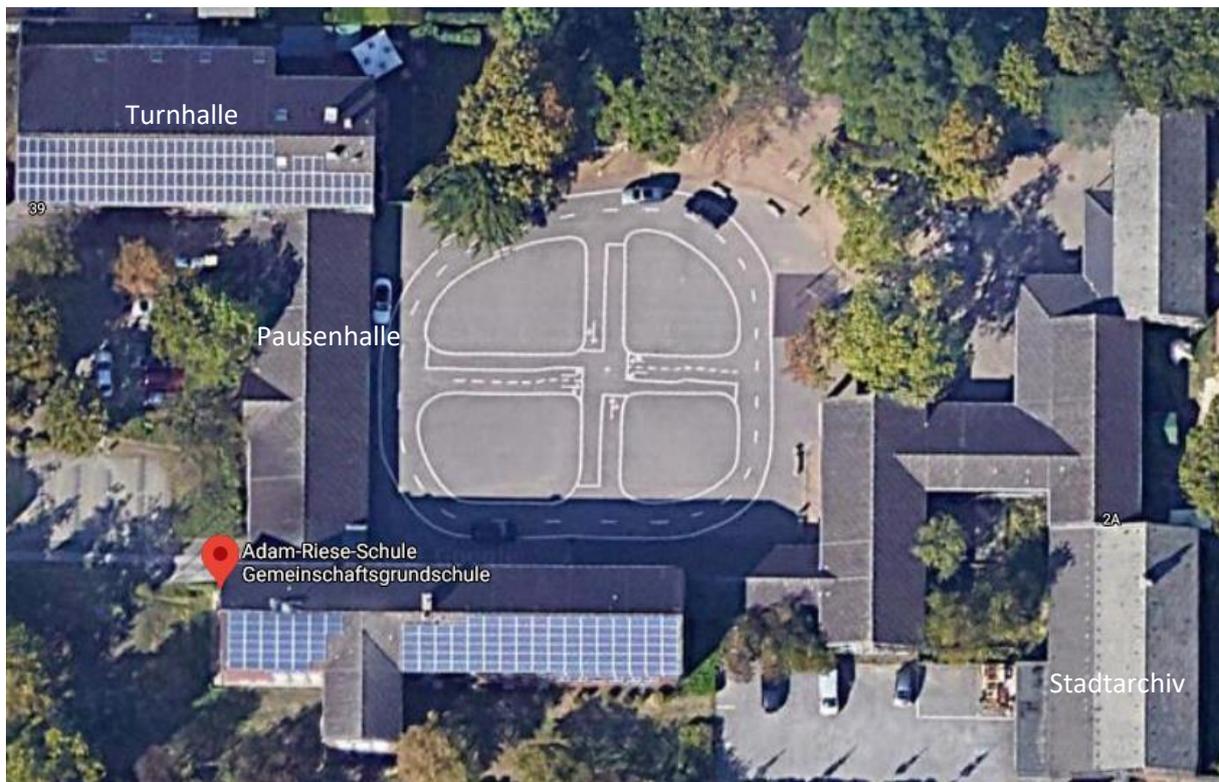
Mehr als zwei Züge können im Gebäude ohne Anbau nicht unterkommen.

2.6 GGS Adam Riese



Quelle: Stadt Meerbusch, 25.01.2021

Die Grundschule liegt im Ortsteil Büberich. Sie ist in einem Altbau von etwa 1954 untergebracht. Am Rande des Schulhofs ist auch das Stadtarchiv zu finden. Eine Turnhalle steht zur Verfügung. Insgesamt ist die Fläche um die Schule herum etwas desorganisiert und verwinkelt. Es gibt Außentoiletten in der überdachten Pausenhalle. Eine bewohnte Hausmeisterwohnung ist angrenzend zu finden.



Die OGS ist im EG untergebracht. Der Betreuung stehen drei Räume und der Speiseraum mit Küche zur Verfügung, die klassischen Unterrichtsräume sind hingegen ausreichend, einige sind untermaßig (vier Klassenräume sind unter 60 m²). Sie ist Schule des gemeinsamen Lernens, aber nur wenige Kinder benötigen besondere Förderung. Die OGS-Betreuungsquote liegt mit derzeit 114 Kindern bei 39 %. Schulsozialarbeit ist vorhanden, es gibt aber kein Büro. Das Gebäude ist nicht barrierefrei.

2.6.1 Prognose der Schülerzahlen

Schule ist auf drei Züge beschränkt und kann in ihrer jetzigen Gestalt auch nicht mehr SuS fassen.

Prognose GGS Adam Riese - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
1	61	53	76	71	76	71	78	76	83	77	76	76	75	75	74	74
2	59	72	58	82	81	85	80	87	85	93	86	85	85	84	84	83
3	63	54	74	56	81	79	83	78	85	83	91	84	83	83	82	82
4	50	59	54	77	53	80	78	82	77	84	82	89	83	82	82	81
Gesamt	233	238	262	286	291	315	319	323	330	337	335	334	326	324	322	320
#Kl, Jgst 1	3	2	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	3	3	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	3	2	3	2	3	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 4	2	3	3	3	2	3	3	4	3	4	4	4	4	4	4	3
#Kl, Gesamt	10	10	12	12	11	13	13	14	15	14						

2.6.2 Raumbestand

Raumbestand GS Adam-Riese, Meerbusch			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
KG	K001	Spitzmausgruppe	54,23
KG	K002	Klasse	ca. 55
KG	K003	Büro	?
KG	K005	Musikraum	57,83
KG	K006	Lager	13,08
KG	K011	Werkstatt	70,55
EG	002	Klasse	58,04
EG	005	Büro st. SL	11,63
EG	006	Gruppenraum	15,76
EG	007	Klasse	61,27
EG	009	Lehrmittel	13,75
EG	010	Klasse	58,04
EG	012	Klasse	57,07
EG	013	Gruppenraum	13,46
EG	014	stv. Schulleitung	15,74
EG	017	Fahrräder	11,98
EG	019	Klasse	59,65
EG	020	Speiseraum	61,27
EG	021	Küche	28,27
EG	024	Gruppenraum	35,27
EG	025	Küche	10,73
EG	027	Betreuung	63,52
EG	028	Gruppenraum	19,84
EG	029	Klasse	63,52
EG	030	Garderobe	12,67
EG	031	Klasse/OGS	63,68
EG	034	Klasse/OGS	63,68

EG	037	Archiv	35,14
EG	037.1	Archiv	34,35
EG	038	Büro	17,82
EG	039	Büro	17,82
EG	040	Benutzerraum	16,25
EG	043	Küche	9,21
EG	044	Lager	16,4
EG	045	Archiv	58,5
EG	046	Archiv	58,5
	051	LZ	
	050	Büro SL	
	048	HSM	
	049	Sek	
OG	102	Klasse	58,04
OG	104	Garderobe	9,37
OG	105	Gruppenraum	15,76
OG	106	Klasse	61,27
OG	108	Lehrmittel	8,3
OG	109	Klasse	58,04
OG	110	Garderobe	9,55
OG	111	Garderobe	8,05
OG	112	Klasse	57,07
OG	113	Gruppenraum	13,2
OG	114	Gruppenraum	24,99
EG	060	Turnhalle	283,80

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch – die Verwaltungszone war gegenüber den uns vorliegenden Listen neu gegliedert

2.6.3 Check der Funktionen (nach Umzug)

Verwaltung: ein Schulleitungsbüro, ein sehr kleines Büro für den/die Stellvertretung, Sekretariat, ein Raum für den Hausmeister und ein HSMraum sind vorhanden. Es fehlen ein Archiv und Lehrmittlräume. Es gibt es keinen Besprechungsraum, keinen Kopiererraum und kein Büro für die Sonderpädagogin. Ein expliziter Sanitätsraum fehlt.

Pädagogik: es stehen 11 Klassenräume (überwiegend < 60 m²) für derzeit 11 Lerngruppen zur Verfügung. In den Klassenräumen, die unter unserem Standard von mind. 60 m² in Bestandsgebäuden liegen, kann im hinteren Teil nicht differenziert unterrichtet werden. Die notwendigen Mehrzweckräume sind nicht ausreichend vorhanden, es gibt keine Aula. Es gibt fünf kleine Gruppenräume.

Ganztag (OGS: 39 %): Der Betreuung stehen drei Betreuungsräume (im EG) zur Verfügung, ein Speiseraum ist explizit ausgewiesen. Es ergibt sich eine Fläche von insgesamt etwa 180 + 61 m². Für eine dreizügige Grundschule müssten nach unserem Standard 360 m² vorhanden sein. Die Fläche ist damit nicht ausreichend.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 19) sollte das Lehrerzimmer mind. 42,75 m² groß sein. Vorhanden sind x m² mit 19 Sitzplätzen (Fläche nicht bekannt).

Inklusion: 2 Inklusionsräume fehlen.

Bibliothek: keine

Sport: die Schule nutzt die eigene untermaßige Gymnastikhalle.

2.6.4 Soll-Ist-Vergleich (nach Umzug)

Im Prognosezieljahr bleibt die Grundschule dreizügig (Beschränkung!). Dieses haben wir in der folgenden Tabelle dargestellt:

GGG Adam Riese, Meerbusch	IST 2020	SOLL 2025 (dreizügig)	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	11	12	-1	-60
Differenzierungsräume	3	3		
Inklusionsräume	2	4	-2	-30
Mehrzweckräume	1	3	-2	-120
Ganztag (m ²)	243 m ²	360,00		-116,58
LZ (m ²)		42,75	6	
Sport	<1 ÜE	1 ÜE	<0 ÜE	
Saldo				-326,58 m² o. Sport

2.6.5 Fazit / Empfehlungen

An dieser Schule hat sich die Raumnutzung historisch entwickelt. Die Einrichtungen wie Außentoiletten und die zu kleine Verwaltungszone sind nicht zeitgemäß, ein Sani-Raum fehlt. Die Nachfrage nach OGS-Plätzen und Schulplätzen führt an dieser Schule zu Ablehnungen und Wartelisten. Das Gebäude kann in seiner jetzigen Form nur zwei Züge unterbringen. Wir empfehlen eine vollständige Überplanung des Gebäudes. Die in unserer Zählung einbezogenen Gruppenräume werden teilweise nicht in dieser Form genutzt.

2.7.2 Raumbestand

Raumbestand GS Mauritius, Meerbusch			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
KG	K004	Lager	48,96
KG	K005	Speiseraum	54,33
KG	K008	Küche	11,43
KG	K009	Betreuung	50,44
EG	002	Klasse	60,55
EG	003	Klasse	52,05
EG	005	Klasse	56,12
EG	006	Sekretariat	10,26
EG	007	Schulleiter	11,52
EG	008	Klasse	56,12
EG	016	Hausmeister	10,78
EG	018	Klasse	53,04
EG	022	Abstellraum	14,14
EG	023	Pausenhalle (draußen)	140,13
I.OG	102	Klasse	60,55
I.OG	103	Lehrerzimmer	52,05
I.OG	104	Aula	90,76
I.OG	106	Bühne	16,08
I.OG	107	Kopierer/Server	14,00
I.OG	109	Klasse	56,12
I.OG	110	Besprechung	22,43
I.OG	111	Klasse	56,12

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.7.3 Check der Funktionen

Verwaltung: ein Büro für die Schulleitung, das Sekretariat, ein Kopierraum und ein kleiner Hausmeisterraum sind vorhanden. Es fehlen ein Büro für eine Stellvertretung, ein Sanitätsraum, Lehrmittlräume, ein Besprechungszimmer, ein Raum für die Schulsozialarbeit, ein Archiv.

Pädagogik: es stehen 8 Klassenräume (6 davon unter 60 m²) für derzeit 8 Lerngruppen bereit. Differenzierungsräume gibt es nicht, aber eine Aula mit Bühne steht bereit, Mehrzweckräume sind nicht vorhanden. In den unter unserem Standard von mind. 60 m² in Bestandsgebäuden liegenden Klassenräumen kann Differenzierung im hinteren Teil nicht stattfinden.

Ganztag (OGS: 50 %): Der OGS steht eine Fläche im UG (Speiseraum mit Küche und Betreuungsraum) und eine Fläche im Verwaltungsgebäude zur Verfügung. Es ergibt sich eine Fläche von insgesamt 185,58 +104,77 m² für die Betreuung. Für eine 2-zügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorgehalten werden. Die Fläche ist damit in Zukunft ausreichend. Ein Büro für die Leitung ist vorhanden, aber klein.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 18) sollte das Lehrerzimmer 36 m² groß sein. Tatsächlich sind 52 m² mit 16 Sitzplätzen vorhanden. Die Fläche ist damit ausreichend, allerdings fehlen einige Sitzplätze.

Inklusion: keine expliziten Räume vorhanden

Bibliothek: fehlt.

Sport: die Schule nutzt die Zweifachturnhalle gemeinsam mit der GS Brüder Grimm.

2.7.4 Soll-Ist-Vergleich

Die Grundschule wird laut Prognose in drei Jahren 12 Klassen haben. Dieses haben wir in der folgenden Tabelle dargestellt:

KG Mauritius, Meerbusch	IST 2020	SOLL 2025 (dreizügig)	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	8	12	-4	-240
Differenzierungsräume	0	3	-3	-45
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztag (m²)	290	360		-70
LZ (m²)	52	40,5	11,5	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-595 m²

2.7.5 Fazit / Empfehlungen

Bleibe die Schule zweizügig, wie es der Beschränkung und unseren Empfehlungen entspricht, läge der **Saldo bei nur noch -170 m²**. Immerhin entspricht dieser Saldo der Größe von drei Klassenräumen.

Eine Erweiterung des Schulgebäudes scheint nicht möglich, bauliche Erweiterungen, etwa durch Ausbau der Reserve im DG erscheinen den Gutachtern ebenfalls zu akzeptablen Kosten unmöglich (DG: keine Isolierung, Holztreppe, kein zweiter Fluchtweg). Für diese Schule ist aus unserer Sicht baufachlich zu entscheiden, ob eine weitere Nutzung möglich ist.

Das Schulgebäude kann max. für eine zweizügige Schule ohne Ganztag genutzt werden. Eine Ganztagsnutzung ist nur mit einer Mensa möglich.



Potentiale durch gemeinsame Nutzungsmöglichkeiten von Flächen mit der Brüder-Grimm Schule werden nicht gehoben (gemeinsame Schulhofnutzung, die Zäune zwischen den Schulen behindern optimale Nutzung, die Rasenflächen könnten geteilt werden). Die OGS im Verwaltungsgebäude hat keine Toiletten, obwohl die Toiletten des Ratsaals direkt angrenzen (die Kinder haben aber keinen Zugriff auf diese Toiletten). Die Übermittagsverpflegung ist nicht akzeptabel.

2.8 GGS Brüder Grimm



Quelle: eigenes Photo, 20.01.2021

Die dreizügige Grundschule mit derzeit 12 Lerngruppen liegt gegenüber der St. Mauritiuschule in Büberich. Die Schule besteht aus einem neuen Gebäudeteil von 1963, einem Anbau und einem OGS-Container und einer Zweifachturnhalle.

Sie ist Schule des gemeinsamen Lernens und beschult deutlich weniger als zehn Kinder mit Förderbedarf. Eine Inklusionssonderausstattung ist nicht vorhanden, die Gebäude sind barrierefrei. Die OGS-Betreuungsquote liegt mit derzeit 168 Kindern bei 56 %. Schulsozialarbeit ist nicht vorhanden.

2.8.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Gesamtschülerzahlen steigen im Prognosezeitraum weiter an, die Eingangsklasse bleibt dreizügig, die 4. Klasse, die sich rechnerisch in Jg 2 bildet, wird so wahrscheinlich nicht gebildet werden.

Prognose GGS Brüder Grimm - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
1	74	72	74	59	76	70	78	76	83	76	76	75	75	74	73	73
2	79	76	81	81	71	85	79	88	85	93	85	85	84	84	83	82
3	78	76	65	75	75	65	78	72	81	78	85	78	78	77	77	76
4	72	74	79	70	72	76	66	79	73	82	79	86	79	79	78	78
Gesamt	303	298	299	285	294	296	301	315	322	329	325	324	316	314	311	309
#Kl, Jgst 1	1	2	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	1	1	3	3	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	7	7	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	3	2	3	3	3	3	3	3	3	4	3	4	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	12	12	12	12	12	13	12	13	14	14	14	14	13	13	13	13

2.8.2 Raumbestand

Raumbestand GS Brüder-Grimm, Meerbusch			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
KG	K003	Betreuung	78,70
KG	K011	Betreuung	43,62
KG	K012	Betreuung	45,72
KG	K013	Küche	42,03
KG	K014	Essraum	22,81
EG	002	Hausmeister	6,50
EG	004	Gruppenraum	14,86
EG	005	Klasse	63,82
EG	006	Klasse	58,55
EG	007	Gruppenraum	12,58
EG	008	Klasse	75,65
EG	010	Sekretariat	11,14
EG	011	Lehrerzimmer	33,74
EG	012	Schulleitung	25,32
EG	013	Teeküche	12,27
EG	014	Pausenhalle (draußen)	157,52
EG	026	Klasse	58,55
EG	027	Klasse	58,55
EG	028	Klasse	80,44
EG	030	Klasse	61,88
EG	031	Klasse	58,01
EG	032	Klasse	58,71
EG	049	Turnhalle neu	429,57
EG	054	Turnhalle alt	312,12
OG	102	Klasse	81,82
OG	103	Lehrmittel/Gruppenr.	12,27
OG	105	Gruppenraum	14,86
OG	106	Klasse	63,82
OG	107	Klasse	58,55
OG	108	Klasse	75,65
OG	109	Gruppenraum	12,58
Container		Klasse	41,62
Container		Klasse	41,62

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch, kursiv gesetzte Räume im Bau

2.8.3 Check der Funktionen

Verwaltung: ein Büro für die Schulleitung, das Sekretariat, ein Hausmeisterraum und ein Lehrmittelraum sind vorhanden. Es fehlen ein Büro für die Stellvertretung, ein Kopierraum, ein Archiv, ein Sanitätsraum und ein Besprechungszimmer.

Pädagogik: es stehen 13 Klassenräume (6 unter 60 m²) für derzeit 12 Lerngruppen und vier Differenzierungsraum zur Verfügung. Ein Mehrzweckraum ergibt sich durch den überzähligen Klassenraum. In den über unserem Standard von mind. 60 m² in Bestandsgebäuden liegenden Klassenräumen kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden. Eine Aula gibt es nicht, Inklusionsräume sind ebenfalls nicht vorhanden.

Ganztag (OGS: 56 %): Der OGS stehen Flächen im KG (ein Speiseraum mit Küche und zwei Betreuungsräume) und zwei Räume im Container sowie Räume im Verwaltungsgebäude (175,84 m²) ein neu eingerichteter Raum in der Stadtbib. (keine Flächenangabe) zur Verfügung. Daraus ergibt sich zukünftig eine Fläche von insgesamt 292,2 + 175,84 m² + ca. 70. Für eine dreizügige Schule müssten nach unserem Standard 360 m² vorgehalten werden. Die Fläche ist damit ausreichend. Ein Büro für die Leitung ist nicht vorhanden.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 24) sollte das Lehrerzimmer 54 m² groß sein. Tatsächlich sind gut 33,74 m² mit zu wenigen Sitzplätzen vorhanden. Die Fläche ist nicht ausreichend.

Inklusion: es sind zwei große Räume vorhanden, in einem sitzt auch die Sozialpädagogik.

Bibliothek: nicht vorhanden

Sport: die Schule nutzt die Zweifachhalle bzw. eine der beiden Hallen auf dem Schulgelände.

2.8.4 Soll-Ist-Vergleich

Die Grundschule wächst in der Prognose auf mehr als drei Züge heran, in 2024 Jahren müsste eine Mehrklasse gebildet werden. Die Schule ist aber dreizügig beschränkt:

GGG Brüder Grimm	IST 2020	SOLL 2025 (drei-zügig)	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	13	12	1	60
Differenzierungsräume	4	3	1	12,58
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztag (m²)	538	360,00	178	178
LZ (m²)	33,74	54	-20,26	
Sport	1 ÜE	>1 ÜE	>0 ÜE	
Saldo				9,58 m² o. Sport

2.8.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist bei drei Zügen mit Räumen gut ausgestattet, es verbleibt, ein mittleres Defizit. Sie verfügt über einige zu kleine Klassenräume, die Differenzierung nicht ermöglichen, das Defizit bei den kleinen Räumen ist daher nicht kritisch.

In der Prognose wächst die Grundschule auf bis zu 14 Klassen heran. Diese kann das Gebäude nicht ohne weiteres aufnehmen. Fehlbedarfe ergeben sich dann bei den Klassenräumen (werden MZR als Klassenräume genutzt, fehlen diese).

Die Schule kann, so wie sie gebaut ist, keine weitere Klasse jenseits der drei Züge aufnehmen.

2.9 Gebäude der ehemaligen Barbara-Gerretz Schule¹⁵

Es gibt ein derzeit anderweitig genutztes ehemaliges Schulgebäude, das ggf. reaktiviert werden könnte, Bauqualität und derzeitige Situation sind uns nicht bekannt. Da sie direkt neben der Eichendorffschule liegt, könnte das Gebäude ein Puffer sein für die anstehenden Umbauten im Bestand.



2.9.1 Raumbestand

Das Gebäude enthält zusammengefasst die folgenden Räume.

- Klassenräume (5 im Hintergebäude)
- Büros
- Forum
- FR NW
- LZ, BiB., Kopierer, LM, Konferenzraum (M14)
- FR musisch mit Vorbereitung (V21-V23)
- FR Informatik
- Mensa mit Küche,
- die Hauswirtschaft mit Speiseraum
- ein Werk-mit Maschinenraum.

¹⁵ derzeit genutzt als Übergangsquartier

2.10 Gebäude der ehemaligen Erwin-Heerich-Schule

Es gibt außerdem das Gebäude der ehemaligen, zweizügigen Schule Nähe Nikolausschule, am Neusser Feldweg in Osterath. Es ist saniert und in ein Verwaltungsgebäude umgebaut.



2.10.1 Raumbestand

Das Gebäude enthält zusammengefasst die folgenden Räume.

Klassenräume (5 im Hintergebäude)

Büros

Forum

FR NW

LZ, BiB., Kopierer, LM, Konferenzraum (M14)

FR musisch mit Vorbereitung (V21-V23)

FR Informatik

Mensa mit Küche,

die Hauswirtschaft mit Speiseraum

ein Werk-mit Maschinenraum.

2.10.2 Fazit

Wir empfehlen, die oben genannten und ggf. weiteren städtischen Gebäude einer 360°-Betrachtung und einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu unterziehen, um zu prüfen, wo Neubaubedarf besteht und wo es Bestandsgebäude gibt, die als Interimsbauten und ggf. auch länger genutzt werden können.

3 Zusammenfassung Soll-Ist Grundschulen

Die Grundschulen sind in keinem gutem Zustand, sie wurden vom Schulträger in den letzten Jahren vernachlässigt. Der Schulträger tut derzeit sein Möglichstes, einzelne Räume gut auszustatten, das kann aber keine Lösung für die Schulen insgesamt sein. Der anstehende Anstieg der Schülerzahlen und der Ganztagsnachfrage ist mit kleineren Verbesserungen im Bestand nicht aufzufangen.

Für den kommenden Fünfjahreszeitraum ist es an der Zeit, mit einem zukunftsfähigen Konzept den Ganztag neu zu denken und zu gestalten, die Schulen haben sich dazu positiv geäußert. Es ist für die dreizügigen und die eine zweizügige Grundschulen nicht leicht, auf eine Teilrhythmisierung umzusteigen, es verbleiben daher Modelle von OGS-Klassen oder an einigen Schulen auch die vollständige Rhythmisierung. Wichtig ist, dass die Schulen sich mit ihren Schulgemeinden und dem Träger auf den Weg begeben, den Unterricht am Vormittag mit der Betreuung am Nachmittag zusammen denken und immer mehr auch räumlich zusammenfassen.

Insgesamt steht die Stadt Meerbusch vor erheblichem Ausbaubedarf. Unser Vorschlag wäre, die in Zukunft zu erwartenden 24 – 25 Klassen wie folgt zu verteilen (Achtung: die jetzigen Baukörper erlauben diese Verteilung so noch nicht, sondern setzen Um- und Anbauten voraus) und für die vorübergehenden Mehrklassen in 2024 mit Interimslösungen zu arbeiten:

Büderich (10 Züge)

- Neue Grundschule: 4 Züge – das kann die Brüder-Grimm-Schule sein, die umzieht in ein neues Gebäude und sich gleichzeitig um den 4. Zug erweitert.
- Mauritiuschule: 3 Züge, bei Mitnutzung des bisherigen Brüder-Grimm-Gebäudes
- Adam-Riese Schule: 3 Züge

Osterath (6 Züge dauerhaft):

- Beide Schulen sind und bleiben dreizügig

Lank-Latum und Strümp (9 Züge)

- Martinusschule: 3 Züge
- Pastor-Jacobs-Schule: 3 Züge
- Th.-Fliedner Schule 3 Züge

Summe: 25 Züge

Neubau einer weiteren vierzügigen Grundschule in Büderich (mit Rhythmisierung, d.h. mit Großklassen und ohne additiven OGS-Bereich) ist bereits beschlossen.

Bei weiteren Bauvorhaben sollten die Räume und Verkehrsflächen nicht zu kleinteilig geplant werden.

4 Handlungsempfehlungen Grundschulen

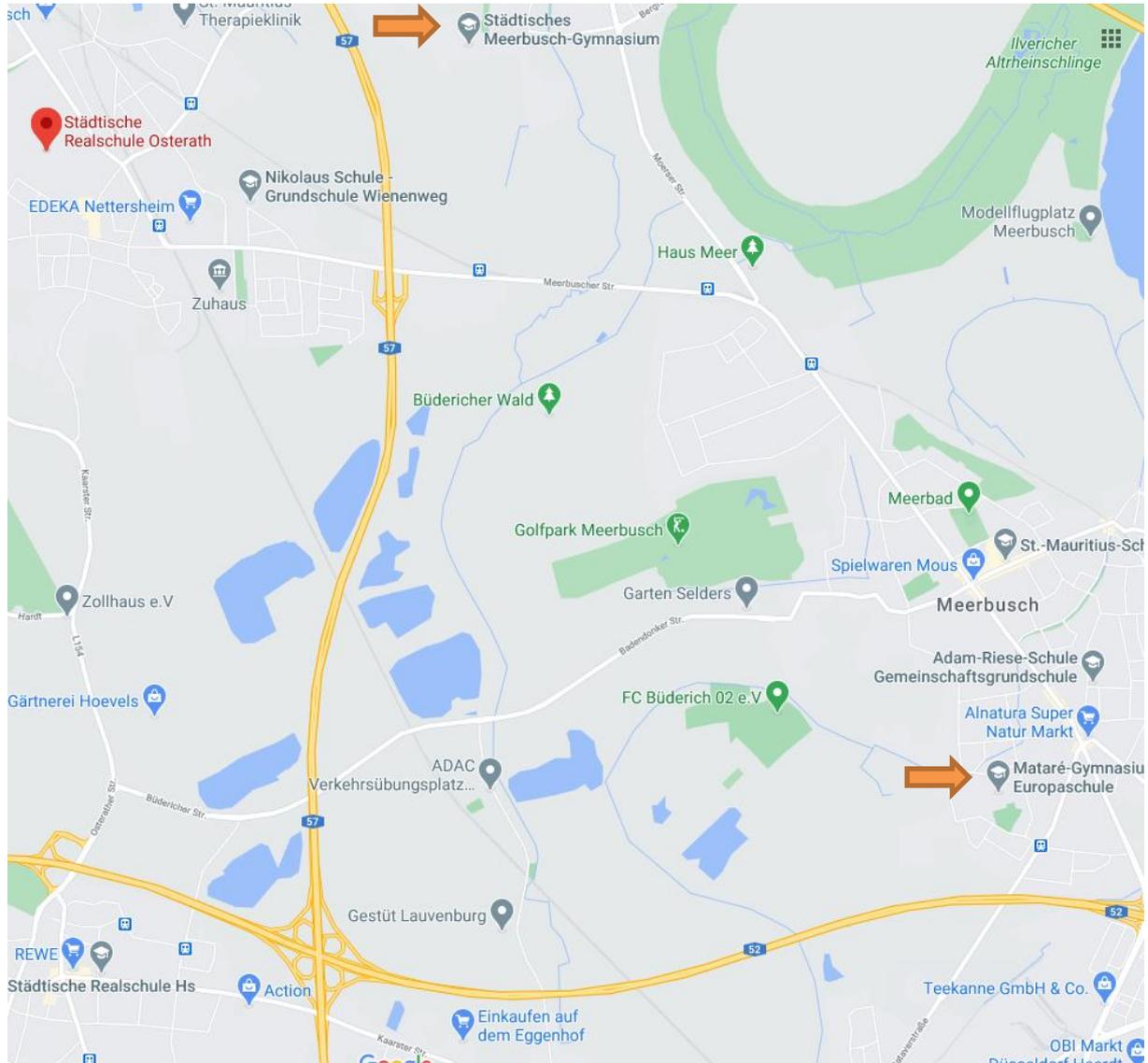
Wir empfehlen aus räumlicher Sicht für die Grundschulen:

- Neubau einer vierzügigen, rhythmisierten Grundschule, eine Umverteilung von SuS zwischen den Grundschulen ist nicht möglich, da alle Grundschulen steigende Schülerzahlen in den Prognosen zeigen und die Raumkapazitäten jetzt schon knapp sind.
- Beschaffung von Interimsbauten,
- Begrenzung der Klassenfrequenz auf 25 Kinder/Klasse aus räumlichen Gründen.
- Keine weitere Aufnahme von Kindern in die OGS oder die Kurzbetreuung ohne Interimsbauten.
- (teilweise) Umzug der Mauritiusschule in das Gebäude der Brüder-Grimm-Schule,
- Die Festlegung und Einhaltung von Zügigkeiten aufgrund der räumlich beengten Gegebenheiten. Eine Ausweitung bei steigenden Schülerzahlen kann nur mit baulichen Erweiterungen erfolgen. Ein weiteres „Anstückeln“ ist nicht zu empfehlen.
- Eine jährliche Betrachtung der Schülerzahlenentwicklungen, um organisatorisch und baulich (rechtzeitig) reagieren zu können (Schülerzahlenmonitoring auf Basis der Geburten).
- Die Erstellung von Raumkonzepten.
- Neuverteilung der GL-Schulen aufgrund der räumlichen Gegebenheiten (Gebäude der Pastor-Jacobs Schule ist ungeeignet).
- Die Ausweitung der flexibleren, kürzeren Betreuungsform zusätzlich zur OGS wird teilweise gewünscht. Zu beachten ist hierbei, dass dieses zusätzliche Angebot den Raum- und Personalbedarf erhöht und die Organisation erschwert. Da der Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz 2025 kommen wird, ist mit politischen Vorgaben zum Ausbau der OGS und möglicherweise auch zur zukünftigen Gestalt einer – vielleicht flexibleren - OGS in den kommenden Jahren zu rechnen. Der Gutachter empfiehlt im Falle des Schulträgers Meerbusch, jetzt die Kurzbetreuung nicht auszuweiten, sondern in die grundsätzliche Neukonzeptionierung bereits jetzt einzusteigen und Gespräche mit den Schulen und den Eltern darüber zu führen.
- Die Überprüfung (Vereinbarkeit Brandschutz/Fluchtwege) der Nutzung von Verkehrsflächen zur Einrichtung von Lerninseln, um fehlende kleine Räume zu kompensieren.
- Ausstattungsoffensive: Die Sondierung von Möglichkeiten, Lagerraum für Materialien zu schaffen z. B. durch geeignete Möblierung und Ausnutzung von Räumhöhen.

5 Raum- und Funktionalanalyse weiterführende Schulen

Die weiterführenden Schulen wurden ebenfalls am 08.04.2021 und am 13.4.2021 begangen. Raumlösungen und -pläne, die von der Verwaltung zur Verfügung gestellt worden sind, waren Gegenstand der Vor-Ort Begehungen. An jeder Schule hat ein Gespräch mit der Schulleitung stattgefunden.

Lage der weiterführenden Schulen:



Quelle: Google Maps, 08. 04.2021

5.1 Städt. Gymnasium Meerbusch



Webseite der Schule (08.04.2021)

Das Gymnasium liegt im „Campus Strümp“ direkt anliegend an die Martinus Grundschule „auf der grünen Wiese“, es ist in den 60’er Jahren im damals typischen, flächigen Betonbau gebaut worden und weist bei oberflächlicher Betrachtung die entsprechenden Charakteristika auf, ist aber dem äußeren Anschein nach gut gepflegt, so hat die Schule beispielsweise neue Fenster und einen recht ansprechenden Außenauftritt. Die Schule praktiziert das Lehrerraumprinzip. Die Schule ist nicht im Ganztags, unterhält aber eine „OGS“ für die Unterstufe, die etwa 30 Kinder betreut. An der Schule gibt es einige Stunden Sozialarbeit, aber keine Kinder mit Förderbedarf, dafür aber zwei Gruppen mit Seiteneinsteigern. Die Schule ist dank Aufzug barrierefrei, sie nutzt die beiden Turnhallen auf dem Gelände. WLAN funktioniert ausreichend gut, SuS und LuL sind mit tablets ausgestattet.

5.1.1 Prognose der Schülerzahlen

Da G9 in 2026 voll eingelaufen ist, rechnen wir hier mit diesem als Prognosezieljahr. Die Schule lehnt regelmäßig SuS ab, die Prognose, die hier eine Sechszügigkeit vorsieht, wird also vermutlich – auch wegen zusätzlicher SuS aus Krefeld – übertroffen werden (i.d.R. sind es um 20 - 30 Kinder pro Jahrgang).

Prognose Gym - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30	20 31
5	135	136	138	152	150	158	150	153	151	155	170	166	182	167	166	166
6	138	148	137	146	150	155	163	155	158	156	160	175	171	187	172	171
7	149	132	144	135	139	145	150	158	150	153	151	155	169	165	181	166
8	142	145	131	133	132	134	140	145	153	145	148	146	150	163	159	175
9	126	141	143	135	133	133	135	141	146	154	146	149	147	151	164	160
10	114	121	131	138	133	128	128	130	142	147	155	147	150	148	152	165
11	91	110	114	120	135	126	122	122	125	137	142	149	142	144	143	146
12	63	82	106	111	115	129	120	116	116	119	130	135	142	135	137	136
13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	114	124	129	135	129	131
Gesamt	958	1015	1044	1070	1087	1108	1108	1120	1141	1166	1316	1346	1382	1395	1403	1416
#Kl, Jgst 5	6	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	7	6	6	6
#Kl, Jgst 6	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	6	6

#Kl, Jgst 7	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	7	6
#Kl, Jgst 8	5	5	5	5	5	5	5	5	6	5	5	5	6	6	6	6
#Kl, Jgst 9	5	5	5	5	5	5	5	5	5	6	5	6	5	6	6	6
#Kl, Jgst 10	6	6	7	7	7	7	7	7	7	5	6	5	6	5	6	6
#Kl, Jgst 11	5	6	6	6	7	6	6	6	6	7	7	8	7	7	7	7
#Kl, Jgst 12	3	4	5	6	6	7	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	6	7	7	7	7
#Kl, Gesamt	40	41	43	44	47	47	47	47	48	47	54	55	57	57	58	57

5.1.2 Raumbestand

Raumbestand Städtisches Gymnasium, Meerbusch				EG	0053	Werkstatt	31,85
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm	EG	0054	Lager	16,83
EG	0006	Mensa und Cafeteria	210,42	EG	0055	Putzmittelraum	17,52
EG	0007	Teeküche	8,47	EG	0056	Kunstarchiv	11,21
EG	0007.1	Spülraum	8,47	EG	0059	Kunstarchiv	12,88
EG	0010	Chemie	70,60	EG	0069	Abstellraum	21,27
EG	0011	Chemiesammlung	88,54			Theater-/Filmraum	
EG	0012	Chemie FR 1	93,92	EG	0071	k.F.	337,37
EG	0013	Biologie FR 1	93,04	EG	0073	Foyer	226,16
EG	0014	Biologie-Sammlung	91,26	EG	0077	SV-Raum	36,42
EG	0016	Biologie HS	64,99	EG	0078	Lehrerbüro (2 Arb.plätze)	37,59
EG	0018	Biologie HS	66,95	EG	0081	LZ 2/Konferenz	141,62
EG	0019	Biologie FR2	94,28	EG	0082	LZ 1/Konferenz	90,80
EG	0020	Physik FR 1	90,26	EG	0083	Lehrerzimmer 2	48,10
EG	0021	Physik-Sammlung	180,27	EG	0084	Büro	28,51
EG	0024	Physik HS1	55,12	EG	0085	Büro	33,75
EG	0028	Physik HS2	52,84	EG	0086	Sekretariat	47,42
EG	0029	Physik FR2	96,79	EG	0087	Schulleiter	28,09
EG	0030	Kunst FR 1	166,09	EG	0088	Teeküche	11,66
EG	0031	Musik NR	40,34	EG	0089	Abstellraum	23,33
EG	0032	Musik FR 1	92,65	EG	0091	Kopierraum	6,83
EG	0034	Musik FR 2	84,62	EG	0093	Elternsprechzimmer	9,55
EG	0036	Kunst FR 2	173,72	EG	0094	Garderobe	23,68
EG	0038	Kunst FR 3	140,22	EG	0103	Abstellraum	10,32
EG	0041	Fotolabor	13,09	EG	0104	Hausmeisterloge	46,12
EG	0042	Putzmittelraum	23,76	I. OG	1003	Klasse	61,81
EG	0043	Brennraum	28,51	I. OG	1004	Klasse	72,58
EG	0044	Schneideraum	20,24	I. OG	1005	Klasse	69,34
EG	0045	Kunstarchiv	18,22	I. OG	1006	Klasse	69,34
EG	0046	Kunstnebenraum	46,66	I. OG	1007	Klasse	88,57
EG	0047	Musik FR3	95,25	I. OG	1008	Diff.-raum	42,74
EG	0048	Speiseraum	41,50	I. OG	1009	Informatik	86,18
EG	0049	Lehrküche	105,88	I. OG	1010	Erdkunde	89,31
EG	0050	Wasch-/Trockenraum	21,88	I. OG	1018	Stadtbücherei	240,00
EG	0051	Küchenlager/Abstellraum	8,05	I. OG	1020	Büro	17,21
				I. OG	1022	Klasse	73,15

I. OG	1023	Klasse	69,34	I. OG	1059	Klasse	90,29
I. OG	1024	Klasse	64,77	I. OG	1060	LuL-Arbeitsraum	45,87
I. OG	1026	Lehrmittel	25,74	I. OG	1066	Klasse	71,60
I. OG	1027	Nebenraum	23,70	I. OG	1068	BOB	17,06
I. OG	1031	Klasse	66,38	I. OG	1069	Klasse	69,61
I. OG	1032	Klasse	68,70	I. OG	1070	Klasse	68,84
I. OG	1033	Klasse	64,77	II. OG	2003	Klasse	71,73
I. OG	1034	Klasse	62,57	II. OG	2004	Klasse	66,02
I. OG	1035	Klasse	68,97	II. OG	2005	Kartenraum	18,25
I. OG	1036	Klasse	64,77	II. OG	2006	MZR k.F.	65,68
I. OG	1037	Klasse	64,77	II. OG	2007	Klasse	73,04
I. OG	1038	Lager o.F.	49,17	II. OG	2008	Klasse	66,30
I. OG	1039	LM o.F.	45,12	II. OG	2015	Klasse	70,03
I. OG	1040	Klasse	64,77	II. OG	2016	Klasse	65,18
I. OG	1041	PC-Raum	62,57	II. OG	2019	Klasse	65,15
I. OG	1042	Informatik	68,71	II. OG	2020	Klasse	66,09
I. OG	1043	Klasse	64,77	II. OG	2021	Kursraum	53,67
I. OG	1044	Klasse	64,01	II. OG	2022	Klasse	69,61
I. OG	1048	Computerraum o.F.	90,48	II. OG	2023	Klasse	68,84
I. OG	1049	Computerraum o.F.	92,19	II. OG	2025	LM	31,50
I. OG	1052	Vortrag SW/PA	87,64	II. OG	2026	Klasse	64,77
I. OG	1054	Lager	60,17	II. OG	2027	Trainingsraum	45,01
I. OG	1055	Sammlung	45,86	II. OG	2028	Klasse	69,34
I. OG	1056	Klasse	94,87	II. OG	2029	LuL-Arbeitsraum	43,11
I. OG	1057	Klasse	69,34	II. OG	2030	Büro Streitschlichter	31,42
I. OG	1058	Klasse	69,34	EG	066	Hallenbereich	1.220,12

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

5.1.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Es stehen insgesamt 7 Büros zur Verfügung für: Schulleitung und stv. Schulleitung, Sekretariat, Hausmeister, Schulsozialarbeit, Schülervertretung. Weitere Büros gibt es für Funktionsstellen wie z. B. Beratungslehrer, Stufenleitungen, etc. Ein Besprechungszimmer, ein BOB und ein Archiv sind ebenfalls ausgewiesen, mehrere Lehrmittlräume, ein Buchlager, ein Kopierer-/Teeküchenraum für die Verwaltung und ein Serverraum stehen zur Verfügung. Ein eigener Sanitätsraum fehlt.

Pädagogik: die Schule hat derzeit 37 Klassenräume (größer 60 m²), aber nur einen Kursraum (unter 60 m²) und einen noch kleineren Diff.-raum, einen MZR-Raum sowie vier „Informatik“- bzw. PC-räume, letztere befinden sich teilweise in innenliegenden Räumen ohne Fenster, wo andere unterrichtliche Zwecke kaum erfüllt werden können. Es gibt keine Aula, aber ein PZ und eine Mensa.

Fachräume: Insgesamt stehen nur 5 NW-Fachräume und vier nicht mehr zeitgemäße Hörsäle zur Verfügung sowie 5 überdimensionierte musische Räume (2x Kunst, 3x Musik). Zusätzlich gibt es ausreichend Sammlungsräume pro Fach. Im Gebäude ist eine große Hauswirtschaft, die für AGs genutzt wird, für den Unterricht aber nicht vorgehalten werden muss.

Ganztag (Betreuung für Klassen 5 – 7 „OGS“): Der Mensabereich und der sich dort befindliche Aufenthaltsbereich steht für den Aufenthalt über Mittag zur Verfügung.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 94) sollte das Lehrerzimmer 211,5 m² groß sein. Tatsächlich sind 326 m² vorhanden, aber über das Gebäude verteilt. Die Flächen für LuL sind damit mehr als ausreichend. Der Kopierer ist in einem separaten Raum neben dem LZ untergebracht. Die beiden großen Konferenzräume/LZ können auch für Klausuren genutzt werden.

Differenzierung: es ist ein Differenzierungsraum vorhanden.

Bibliothek/SLZ: eine Mediathek/SLZ fehlt, es gibt eine Bibliothek.

Sport: auf dem Schulgelände befinden sich eine Dreifach- und eine Zweifachhalle, Sportstunden können nach Lehrplan erteilt werden. Wenn die Schule so wächst wie prognostiziert, fehlt eine ÜE.

5.1.4 Soll-Ist-Vergleich

GYM Meerbusch	IST 2020/21	SOLL 2026	Differenz	Mind. m ²	Max.Soll	Saldo Max. Soll
Klassenräume	37	35	2	124,38	36	62,5
Gr. Kursräume	1	8	-7	-420	8	-420
Kl. Kursräume	0	8	-8	-480	8	-480
Differenzierungs- räume	1	6	-5	-60	6	-60
Fachräume						
<i>Naturwissenschaften</i>	5+2	11	-6	-450	11	-450
<i>Künstlerisch-musisch</i>	5	5	0	282,3	5	282,3
Mehrzweckräume	1	1	0	0	0	0
PC-Räume	4	0	4	400,13		400,13
Ganztag (m²)	0	00,00	0	0	0	0
LZ (m²)	326,39	211,50	114,89			
Sport	3 +2 ÜE	6 ÜE	-1 ÜE			
Saldo				-603,19 m²		-665,07

5.1.5 Fazit/Empfehlungen

Das städt. Gymnasium ist in seiner Bruttogeschossfläche mehr als gut ausgestattet mit Räumen und Flächen, so dass es rein quantitativ auch die anstehende G9 Ausweitung gut verkraftet. Es ist allerdings für die Zwecke des heutigen Gymnasiums dysfunktional mit **zu großen Räumen** einerseits und **zu wenig für den Unterricht nutzbaren Räumen** andererseits gebaut. Die vorhandenen Funktionen entsprechen denen eines modernen Gymnasiums zudem teilweise nicht (Hauswirtschaft statt NW-Räume, Hörsäle).

Wir rechnen mit einem Schülerzahlenanstieg auch jenseits des Jahres 2026, das das Zieljahr dieser Analyse ist. Bei den identischen Soll-Kriterien, die wir für die längere Frist anlegen, wird das Defizit an nutzbaren Räumen für das Gymnasium zu Beginn der 30'er Jahre noch deutlicher als bisher schon.

Das Gebäude weist **viele innenliegende Räume ohne Fenster**, teilweise mit Oberlichtern auf, die kaum für Unterricht genutzt werden können. Es gibt außerdem **sehr große Verkehrsflächen**, die ungenutzt bleiben, hier könnten – bei entsprechenden Brandschutzmaßnahmen - Lerninseln für die Differenzierung eingerichtet werden.

Es gibt aus historischen Gründen eine **nicht zwingend vorzuhaltende Hauswirtschaft** mit allen Nebenräumen auf 225 m², die u.a. für hohe laufende Kosten sorgen dürfte und „nur“ als optionales AG-Angebot genutzt wird.

Die Fachraumausstattung NW ist heute schon deutlich (!!!) zu gering, so dass die jetzigen PC-Räume oder andere Räume für eine Umwandlung in NW-Räume in Betracht gezogen werden müssen. Hinzu kommt, dass die Qualität der Ausstattung nur abschreckend genannt werden kann, so können flächendeckend Schränke, v.a. in den Kunsträumen nicht mehr geschlossen werden. Die mangelnde Qualität der Ausstattung in Kombination mit viel zu viel Platz in den übergroßen Räumen (z.B. für Kunst, aber auch in den NW-Sammlungen) führt zu viel offensichtlicher Unordnung.

5.1.6 Fazit/Empfehlungen

Wir empfehlen die Festlegung einer Zügigkeit von mind. 6 Zügen für diese Schule.

Wir empfehlen eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für dieses Gebäude, da sich die vielen Probleme der Nutzung durch ein modernes Gymnasium im Bestand wahrscheinlich eher schwer lösen lassen werden.

Als Minimum für die kurzfristige Umsetzung müssen

1. weitere NW-Räume geschaffen werden und die vorhandenen NW-Räume modernisiert und neu ausgestattet werden (heute liegen z.B. keine Gasanschlüsse dort, die Hörsäle ermöglichen modernen Unterricht nicht, die großen, aber verlotterten Sammlungen müssen neu strukturiert werden und könnten ggf. zugunsten von neuen NW-Räumen auch verkleinert werden).
2. Differenzierungsmöglichkeiten auf den Verkehrsflächen geschaffen werden.
3. Zusätzliche Klassen- und Kursräume geschaffen werden.
4. Die PC-Räume und die Hauswirtschaft sowie die Hörsäle könnten als Überhänge eingebracht werden, ob diese auch genutzt werden können, ist allerdings fraglich (innenliegende Räume).

5.2 Gymnasium Mataré



Webseite der Schule (08.04.2021)

Das bilinguale Gymnasium liegt in Buderich, direkt anliegend an die MM Gesamtschule, es ist in den 60'er Jahren im damals typischen, flächigen Betonbau gebaut worden und weist bei oberflächlicher Betrachtung die entsprechenden Charakteristika auf, ist aber dem äußeren Anschein nach gut gepflegt und auch innen hat sie einen recht ansprechenden Auftritt. Die Schule ist seit vielen Jahren im Ganztags. An der Schule gibt es einige Stunden Sozialarbeit, die Kinder mit Förderbedarfen, die bisher beschult wurden „wachsen heraus“. Die Schule ist dank Aufzug barrierefrei, sie nutzt die eigene Dreifach-Turnhalle und einige Stunden der MM GE auf dem Gelände. WLAN funktioniert ausreichend gut, SuS und LuL sind mit tablets ausgestattet.

5.2.1 Prognose der Schülerzahlen

Da G9 in 2026 voll eingelaufen ist, rechnen wir hier mit diesem als Prognosezieljahr. Die Schule hat eine etwas geringere Aufwärtsentwicklung als das städt. Gymnasium.

Prognose M.-Gym - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30	20 31
5	118	138	114	113	127	117	128	120	134	127	140	136	149	137	136	134
6	132	119	139	121	111	129	119	130	122	136	129	142	138	151	139	138
7	112	130	115	135	123	110	127	117	128	120	134	127	140	136	149	137
8	121	113	126	112	130	120	107	124	114	125	117	131	124	137	133	145
9	88	108	108	110	116	123	114	101	118	108	118	111	124	118	130	126
10	144	97	102	116	135	128	135	125	96	112	102	112	105	118	112	123
11	113	132	91	97	97	122	116	122	138	106	123	112	123	116	130	123
12	111	108	131	87	91	93	117	111	117	125	96	111	101	111	105	118
13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	120	92	106	97	106	101
Gesamt	939	945	926	891	930	942	963	950	967	959	1079	1074	1110	1121	1140	1145
#Kl, Jgst 5	4	5	4	4	5	4	5	4	5	5	5	5	6	5	5	5
#Kl, Jgst 6	5	4	5	4	4	5	4	5	5	5	5	5	5	6	5	5

#Kl, Jgst 7	4	5	4	5	5	4	5	4	5	4	5	5	5	5	6	5
#Kl, Jgst 8	5	4	4	4	5	4	4	5	4	5	4	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 9	4	4	4	4	4	5	4	4	4	4	4	4	5	4	5	5
#Kl, Jgst 10	7	5	5	6	7	7	7	6	5	4	4	4	4	4	4	5
#Kl, Jgst 11	6	7	5	5	5	6	6	6	7	5	6	6	6	6	7	6
#Kl, Jgst 12	6	6	7	4	5	5	6	6	6	6	5	6	5	6	5	6
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	5	5	5	5	5
#Kl, Gesamt	41	40	38	36	40	40	41	40	41	38	44	45	46	46	47	47

5.2.2 Raumbestand

Raumbestand Mataré-Gymnasium, Meerbusch			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG		Pausenhalle außen (überdacht)	292,96
EG		Eingangshalle innen mit Spinden	448,22
EG	' 0.10	Hausmeister	20,80
EG	' 0.09	Büro/Besprechungsraum	20,81
EG	' 0.08.1	Sekretariat	42,53
EG	' 0.08.2	stellvertretender Schulleiter	20,80
EG	' 0.07	Schulleiter	30,74
EG		Teeküche	7,22
EG	' 0.04	Büro/Besprechungsraum	30,72
EG	' 0.02	Büro	12,08
EG	' 0.01	kleiner Konferenzraum	31,08
EG	∩C 0.01	Aula/Mensa	733,16
EG	∩C 0.09	Kantine	64,91
EG	∩C 0.04.1	VHS	20,81
EG	∩C 0.10	Spülraum	51,48
EG		Lehrmittel (neben F1 0.08.3)	17,47
EG	1 0.08.3	Spielraum	83,18
EG	1 0.08.2	Spielraum	93,50
EG	1 0.08.1	Ganztagsbereich	117,64
EG	∧ 0.02	Musikraum	112,91
EG	∧ 0.01.1	Musikraum	87,96
EG		Lehrmittel (in M 0.01.1)	10,87
EG	∧ 0.01.2	Lehrmittel	12,80
EG	' 0.13.1	Schulbuchverwaltung	21,19
EG	' 0.13.2	Schulbuchverwaltung	19,99
EG	' 0.12	Besprechungsraum	22,37
EG	' 0.11	Erste Hilfe	19,34
EG	1 0.07	Physik1	82,14

EG	1 0.06	Physikdemo2	55,48
EG	2 0.08.1	Physik Sammlung	278,65
EG	1 0.05.2	Labor	6,73
EG	1 0.05.3	Optik	6,65
EG	2 0.09	Biologie FR1	86,57
EG	1 0.04	Biologie FR2	83,95
EG	1 0.03	Physik3	58,65
EG	1 0.02	Filmraum o.F.	82,01
EG	2 0.11.1	NR-Raum	63,06
EG	2 0.10.1	FR Kunst 1	65,66
EG	2 0.07.1	Vorbereitung Chemie	77,09
EG	2 0.06	Chemie 1	82,15
EG	2 0.05	Chemie2	63,67
EG	2 0.04	Biologie3	65,31
EG	2 0.03	Mediatorenraum	31,53
EG	2 0.02	Klasse	65,32
EG	2 0.01	Bib.	82,18
EG	2 0.15	FR Kunst 2	81,85
EG	2 0.14.1	FR Kunst 3	79,14
EG	1 0.01	Büro Sozpäd	44,19
EG		Spindraum	336,18
I. OG	∩ 1.09	Klasse	62,81
I. OG	∩ 1.08	Klasse	65,44
I. OG	∩ 1.07	Klasse	61,20
I. OG	∩ 1.06	Klasse	61,87
I. OG	∩ 1.05	Klasse	61,87
I. OG	∩ 1.04	Klasse	61,20
I. OG	∩ 1.03	Klasse	64,47
I. OG	∩ 1.02	Klasse	61,87
I. OG	∩ 1.01	Klasse	61,87
I. OG	∩ 1.16	Klasse	65,68
I. OG	∩ 1.15	Lehrmittel	30,96
I. OG	∩ 1.17	Büro	13,62
I. OG	∩ 1.18.1	kl. Konferenzraum	50,20
I. OG	∩ 1.18.2	Kopierraum	14,82
I. OG	∩ 1.14	Lehrerzimmer	170,01

I. OG	1.13.3	Küche	10,19
I. OG	1.13.3	LuL-Arbeit	29,42
I. OG	1.13.1	Garderobe Lehrer	24,90
II. OG	2.11	Kurs	46,60
II. OG	2.10	Kurs	46,67
II. OG	2.09	Klasse	65,44
II. OG	2.08	Klasse	61,20
II. OG	2.07	Klasse	61,87
II. OG	2.06	Klasse	61,87
II. OG	2.05	Klasse	61,20
II. OG	2.04	Klasse	64,47
II. OG	2.03	Kurs	45,98
II. OG	2.02	Kurs	45,98
II. OG	2.01.3	Büro	16,91
II. OG	2.17	Lehrmittelraum	31,76
II. OG	2.16	Klasse	64,85
II. OG	2.18	Klasse	65,01
II. OG	2.15	Konferenzraum und Podium	227,43
II. OG	2.14	Klasse	64,90

III. OG	3.12	Kurs	46,60
III. OG	3.11	Kurs	46,67
III. OG	3.10	Klasse	65,44
III. OG	3.09	Klasse	61,20
III. OG	3.08	Kurs	45,99
III. OG	3.06	Klasse	60,99
III. OG	3.05	Klasse	61,20
III. OG	3.04	Kurs	48,59
III. OG	3.03	Kurs	45,98
III. OG	3.01	Computerraum	77,97
III. OG	3.21	Kurs	48,84
III. OG	3.20	Kurs	48,02
III. OG	3.18	Klasse	65,01
III. OG	3.17	Klasse	65,86
III. OG	3.16	Klasse	65,86
III. OG	3.15	Klasse	64,90
EG	P 0.D	Gymnastikhalle	155,49
EG		Halle	1.213,38

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

5.2.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Es stehen insgesamt 7 Büros zur Verfügung für: Schulleitung und stv. Schulleitung, Sekretariat, Hausmeister, Schulsozialarbeit, Schülervertretung. Weitere Büros gibt es für Funktionsstellen wie z. B. Beratungslehrer, Stufenleitungen, etc. Ein Besprechungszimmer ist vorhanden, ein BOB und ein Archiv fehlen, mehrere Lehrmittelräume, ein Buchlager, ein Kopierer-/Teeküchenraum für die Verwaltung und ein Serverraum stehen zur Verfügung. Ein eigener Sanitätsraum ist eingerichtet.

Pädagogik: die Schule hat derzeit 28 Klassenräume (größer 60 m²) und 11 Kursräume (unter 60 m²), als MZR-Raum zählen wir den großen Konferenz-/Klausurenraum. Es gibt eine multifunktionale Aula-Mensa.

Fachräume: Insgesamt stehen 8 NW-Fachräume zur Verfügung, 3 davon sind untermaßig und es gibt noch alte Hörsäle, die modernen Unterricht nicht erlauben; 5 musische Räume (3x Kunst, 2x Musik), einer davon ist untermaßig. Zusätzlich gibt es ausreichend einen Sammlungsräume pro Fach.

Ganztage: Der Mensa/Aulabereich und der sich dort befindliche Aufenthaltsbereich, steht für den Aufenthalt über Mittag ebenso zur Verfügung wie die Spielräume und der angrenzende offene Bereich. 900 m² müssten bei 5 Zügen vorgehalten werden, mehr als 1000 sind vorhanden.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 82) sollte das Lehrerzimmer 184,5 m² groß sein, zusätzlich muss es bei einer Ganztagschule einen LuL-Arbeitsraum geben. Tatsächlich sind 250 m² vorhanden, aber über das Gebäude verteilt. Die Flächen für LuL sind damit ausreichend. Der Kopierer ist in einem separaten Raum neben dem LZ untergebracht. Der große Konferenzraum/LZ kann auch für Klausuren genutzt werden.

Differenzierung: es sind keine Differenzierungsräume vorhanden.

Bibliothek/SLZ: eine Mediathek/SLZ fehlt, es gibt eine Bibliothek über zwei Etagen.

Sport: auf dem Schulgelände befinden sich eine Dreifach- und eine Gymnastikhalle, Sportstunden können nach Lehrplan erteilt werden.

5.2.4 Soll-Ist-Vergleich

GYM Mataré	IST 2020/21	SOLL 2026	Differenz	Mind. m ²	Max.Soll	Saldo Max. Soll
Klassenräume	28	27	1	60	31	-180
Gr. Kursräume	0	7	-7	-420	8	-420
Kl. Kursräume (unter 60 m ²)	11	7	4	185,8	9	92
Differenzierungs- räume	0	6	-6	-75	6	-75
Fachräume						
<i>Naturwissenschaften</i>	8	9	-1	-97	9	-97
<i>Künstlerisch-musisch</i>	5	5	0		0	
Mehrzweckräume	1	1	0	0	0	0
PC-Räume	1	0	1	78	0	78
Ganztag (m²)	1.092,39	900,00	192,39	192,39	0	192,39
LZ (m²)	249,63	184,50	65,13			
Sport	3 +1 ÜE	5 ÜE	-1 ÜE			
Saldo				-75,81 m²		-409,61

5.2.5 Fazit/Empfehlungen

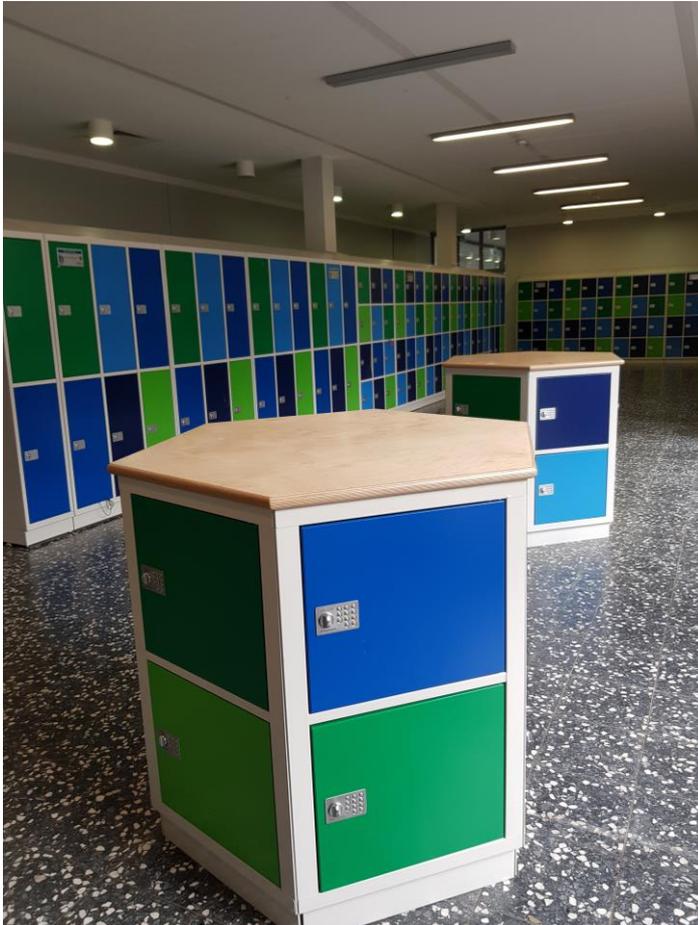
Das Gymnasium ist in seiner Bruttogeschossfläche mehr als gut ausgestattet mit Räumen und Flächen, so dass es rein quantitativ auch die anstehende G9 Ausweitung gut verkraftet. Es ist allerdings für die Zwecke des Gymnasiums mit **zu wenigen großen Räumen** einerseits und **zu vielen Kursräumen für die SII Räumen** andererseits gebaut, die Struktur ist also ungünstig, so dass ein Raumkonzept nötig wird.

Wir rechnen mit einem Schülerzahlenanstieg auch jenseits des Jahres 2026, das das Zieljahr dieser Analyse ist. Bei den identischen Soll-Kriterien, die wir für die längere Frist anlegen, wird das Defizit an nutzbaren Räumen für das Gymnasium zu Beginn der 30'er Jahre noch deutlicher als bisher schon.

Das Gebäude weist **einige innenliegende Räume ohne Fenster**, teilweise mit Oberlichtern auf, die kaum für Unterricht genutzt werden können. Es gibt außerdem **sehr große Verkehrsflächen**, die teilweise gut genutzt (Spinde mit Aufenthaltsqualität), teilweise auch ungenutzt bleiben, hier könnten – bei entsprechenden Brandschutzmaßnahmen - Lerninseln für die Differenzierung eingerichtet werden.

Die Ganztagsflächen sind hell, großzügig und ausreichend.

Die Fachraumausstattung NW ist heute schon zu gering, insbesondere sind die Räume zu klein und die Hörsäle nicht mehr zeitgemäß, so dass andere Räume für eine Umwandlung in NW-Räume in Betracht gezogen werden müssen.



5.2.6 Fazit/Empfehlungen

Auch das Mataré-Gymnasium wird einige SuS, die bisher nach Krefeld abgewandert sind, aufnehmen müssen – in der Summe sind dies 20 – 30 Kinder pro Jahrgang, die aber i.w. im städtischen Gymnasium erwartet werden. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Schule eher sechszügig als fünfzügig werden wird. Die Zügigkeitsentscheidung hängt von der Zügigkeitsentscheidung für das städt. Gymnasium ab.

Als Minimum für die kurzfristige Umsetzung müssen

1. Die vorhandenen NW Räume modernisiert und weitere NW-Räume geschaffen werden
2. Differenzierungsmöglichkeiten auf den Verkehrsflächen geschaffen werden.
3. Zusätzliche Klassenräume geschaffen werden.

5.3 Städt. Realschule Meerbusch



Webseite der Schule (08.04.2021)

Die Realschule liegt alleine in einem Gebäude aus den 60'er Jahren, das bereits in den 90'ern einmal aufgestockt wurde in direkter Nähe zur GS Eichendorff. Es gibt einen Aufzug, das Gebäude ist barrierefrei.

Die Realschule ist nicht im Ganztags und verfügt über Schulsozialarbeit. Sie beschult eine größere Zahl von Kindern mit Förderbedarfen (aus dem LES-Spektrum, aber auch KM) und einige DaZ-Kinder in drei DaZ-Gruppen, die auch im Unterricht integriert gefördert werden. Auch diese Schule hat das Lehrerraumprinzip.

5.3.1 Prognose der Schülerzahlen

Prognose RS - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30	20 31
5	70	43	80	82	68	70	70	70	70	70	80	75	83	77	75	75
6	67	82	49	80	88	74	76	76	76	76	76	87	81	90	84	81
7	71	82	93	71	74	103	86	89	89	89	89	89	102	95	105	98
8	116	87	81	91	73	77	107	89	93	93	93	93	93	106	99	109
9	111	116	86	80	96	74	78	108	90	94	94	94	94	94	107	100
10	134	104	109	82	78	92	71	74	103	86	90	90	90	90	90	102
Gesamt	569	514	498	486	477	490	488	506	521	508	522	528	543	552	560	565
#Kl, Jgst 5	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 6	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	4	4	3
#Kl, Jgst 7	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 8	5	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5
#Kl, Jgst 9	4	4	3	3	4	3	3	5	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 10	5	4	4	3	3	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	23	19	18	18	19	20	20	22	22	22	22	23	22	23	23	23

5.3.2 Raumbestand

Raumbestand Realschule Osterath, Meerbusch			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
KG	K012	MZR, nur Kellerfenster	82,01
EG	001	Eingangshalle	169,96
EG	004	Aula mit Bühne	83,24
EG	011	Pausenhalle	141,33
EG	012	Bücherei	47,88
EG	013	Elternsprechzimmer o.F.	12,27
EG	014	Archiv	10,61
EG	015	Schulleiter	24,98
EG	016	Wartezone	14,50
EG	017	Erste Hilfe	3,95
EG	018	Sekretariat	24,99
EG	019	Lehrerzimmer	172,36
EG	020	Lehrmittelraum	15,80
EG	021	Teeküche	8,79
EG	027	Besprech / LuL-Arbeit	18,54
EG	033	Pausenhalle	111,34
EG	034	Elternsprechzimmer/Server	16,32
EG	035	Konrektor	24,99
EG	037	Büro SV	14,87
EG	038	Klasse	63,32
EG	039	Klasse	62,36
EG	040	Klasse	63,02
EG	043	Klasse	63,74
EG	044	Klasse	62,33
EG	045	Klasse	62,98
EG	049	Klasse	63,08
EG	049.1	Kunstraum	76,95
EG	051	Klasse	56,34
EG	052	Klasse	56,23
EG	054	Putzmittelraum	18,50
EG	056	Werkraum	57,54
EG	057	Maschinenraum	42,46
EG	058	Werkraum	57,31
EG	059	Musikraum E15	63,89
EG	061	Büro	10,28
EG	062	Sani	20,50
EG	065	SV-Raum	20,48
EG	068	Lehrküche	65,27
EG	072	Klasse	32,07
EG	072.1	Speiseraum/Mensa	64,14
EG	073	Betreuung	31,19
EG	074	Hausmeister	26,03
1.OG	103	Server	13,53
1.OG	104	Klasse	62,43
1.OG	105	Klasse	62,36
1.OG	106	Klasse	63,02
1.OG	108	Klasse	63,74
1.OG	109	Klasse	62,33
1.OG	110	Klasse	62,98
1.OG	113	Klasse	63,08
1.OG	113.1	Kunstraum 1	75,88
1.OG	115	Klasse	55,27
1.OG	116	Klasse	55,14
1.OG	119	Mediothek	102,70
1.OG	120	Nebenraum Kunst	28,27
1.OG	121	Kunstraum 2 (1.13)	83,84
1.OG	123	Computerraum (1.14)	63,88
1.OG	124	Naturwissenschaften	63,88
1.OG	127	Chemiesammlung	22,39
1.OG	129	Physik (1.17)	64,92
1.OG	130	Physik-Vorbereitung	31,58
1.OG	131	Biologie	63,22
1.OG	132	Biologiesammlung	13,43
1.OG	133	Biologie-Vorbereitung	28,23
1.OG	134	Chemie (1.19)	80,61
1.OG	135	Chemie-Vorbereitung	48,58
2.OG	203	Abstellraum	18,05
2.OG	204	Klasse	59,24
2.OG	205	Klasse	59,64
2.OG	206	Klasse	61,33
2.OG	208	Klasse	60,16
2.OG	209	Klasse	59,63
2.OG	210	Mehrzweckraum	62,03
2.OG	213	Klasse	59,44
2.OG	214	Abstellraum	10,38
2.OG	216	Mediothek/Luftraum Galerie	64,44
2.OG	217	Abstellraum	13,94
EG	001	Hallenbereich	287,88
EG	022	Gymnastikraum	113,00
KG	001	Turnhalle	988,53

5.3.3 Check der Funktionen

Verwaltung: es stehen für folgende Funktionen insgesamt 6 Büros zur Verfügung: Schulleitung, Sekretariat, Schulsozialarbeit. Hinzu kommen ein Lehrmittelraum, ein Serverraum, ein Archiv. Es gibt kein BOB, aber ein HSM-Büro. Dieses Angebot ist ausreichend. Zwei multifunktionale Besprechungszimmer und ein Sanitätsraum sind vorhanden, und ein Kopierraum ist ebenfalls eingerichtet.

Pädagogik/Klassenräume: die Schule hat derzeit 25 Klassenräume sowie zwei PC-Räume. Ein Mehrzweckraum (Konferenzen) ist vorhanden.

Pädagogik/Fachräume: insgesamt verfügt die Schule über Fachräume, die sich gliedern in: eine Lehrküche und zwei Werk- und ein Maschinenraum, drei musische Räume (1 x Musik, 2 x Kunst) und 3 naturwissenschaftliche Räume. Ein PC-Raum und die PC-Zone unten in der Mediothek kommen hinzu.

Ganztag: Es stehen Flächen zur Verfügung (EG 073 und Mediothek).

Lehrerzimmer: es gibt ein Lehrerzimmer; und zusätzliche Lehrer-Arbeitsfläche in den multifunktionalen Besprechungsräumen, weil das Lehrerraumprinzip gilt. Nach unseren Mindeststandards sollten 99 m² für die 44 LuL und anderes professionelles Personal im Lehrerzimmer vorhanden sein (2,25 m²/Person). Die Fläche im Lehrerzimmer allein reicht damit für Gesamtkonferenzen mehr als aus.

Differenzierung: keine vorhanden.

Inklusionsräume: keine vorhanden.

SLZ/Bibliothek: vorhanden.

Sport: der Schule stehen zwei eigene Einfachfelder sowie ein Gymnastikraum zur Verfügung. Das ist für die Zukunft nicht ausreichend.

5.3.4 Soll-Ist-Vergleich

Auch die Realschule wird nach dem Zieljahr noch wachsen, so dass der Saldo im Maximum um einen Klassenraum, also etwa 60 m² geringer ausfällt.

Realschule	IST 2020	SOLL 2025	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	25	22	5	223
Inklusions-/Gruppenräume	0	6	-6	-75
Mehrzweckräume	1 (210)	1	0	0
Fachräume	10	10	0	0
PC-Raum	1	0	1	63,88
Ganztag	31,2	0	0	0
LZ (o. Berechnung)	172,36 m ²	99 m ²	73,36	
Sport	>2 ÜE	3ÜE	-1 ÜE	
Saldo				211,88 m²

5.3.5 Fazit/Empfehlung

Die Realschule ist ausreichend groß und gut beherbergt. Allerdings ist die Ausstattung an vielen Stellen zu aktualisieren, z.B. ist die Hauswirtschaft nicht mehr zeitgemäß und die Abluftanlage im Bereich Technik ist ebenfalls nicht auf aktuellem Stand. Auch die WC-Anlagen könnten ein „Update“ gut vertragen. Die NW-Räume sollten in absehbarer Zeit modernisiert werden.

Die Räumlichkeiten sind allerdings von Zahl und Größe her ausreichend, die fehlenden Diff.-räume werden durch überzählige Klassenräume ausgeglichen.

Qualitativ sollte auch in dieses Gebäude investiert werden, so heizt sich das OG zu stark auf. Das Maximum der SuS liegt jenseits des Jahres 2025, so dass der Saldo dann kleiner ist (s.o.).

5.4 Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbusch



Quelle: Schulwebseite, 15.4.2021

Die bisher vierzügige Gesamtschule, die regelmäßig SchülerInnen ablehnen muss, liegt im Ortsteil Bänderich. Das Gelände ist weitläufig am Rande einer Wohnbebauung gelegen und besteht neben dem Schulgebäude aus einem Kitagebäude, das derzeit noch im Bau ist und einer Turn- sowie einer Gymnastikhalle. Das Gebäude selbst hat einen Neubau und einen Altbau, die aneinandergefügt sind. Die Schule ist weitestgehend barrierefrei, wenn auch auf viele Ebenen etwas unübersichtlich verteilt, und beschult auch 50 – 60 SuS mit allen Förderbedarfen. Als besondere Inklusionseinrichtung für Hörgeschädigte Kinder sind einige Räume für diesen Zweck akustisch optimiert. Das Mataré-Gymnasium ist nur wenige Meter entfernt gelegen. Der Altbau ist eine ehemalige Realschule aus den 60'er Jahren und der Neubau ist aus den 90'er Jahren.

5.4.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Prognose sieht die Schule auf 5 Züge heranwachsen.

Prognose GE Maria-Montessori - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
5	115	116	117	116	113	111	118	117	123	121	133	129	140	129	129	129
6	111	112	119	115	118	113	111	118	117	123	121	133	129	140	129	129
7	114	112	116	118	116	119	114	112	119	118	124	122	134	130	141	130
8	118	114	116	119	118	118	121	116	114	121	120	126	124	136	132	143
9	124	116	117	115	116	117	117	120	115	113	120	119	125	123	135	131
10	131	132	117	112	113	116	117	117	119	115	113	119	119	124	122	134
11	82	89	61	60	63	62	63	64	64	65	63	62	65	65	68	67
12	65	69	82	53	60	58	57	58	59	59	60	58	57	60	60	62
13	58	59	62	74	57	58	56	55	56	57	57	58	56	55	58	58

Gesamt	918	919	907	882	874	872	874	877	886	892	911	926	949	962	974	983
#KI, Jgst 5	4	4	4	4	4	4	4	4	5	4	5	5	5	5	5	5
#KI, Jgst 6	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	4	5	5	5	5	5
#KI, Jgst 7	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5
#KI, Jgst 8	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5
#KI, Jgst 9	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5
#KI, Jgst 10	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5
#KI, Jgst 11	4	5	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 12	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 13	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Gesamt	36	37	34	34	33	33	33	33	34	34	35	37	38	39	39	39

5.4.2 Raumbestand

Raumbestand Gesamtschule, Meerbusch			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
KG	K006	Kunst	61,85
KG	K007	FR Informatik	73,22
EG	003	Chemie Abstellraum	9,93
EG	005	Chemie	61,80
EG	006	Chemie-Vorbereitung	61,53
EG	008	Chemie	62,53
EG	011	Biologie-Vorbereitung	36,60
EG	012	FR Biologie 1	73,25
EG	013	FR Biologie 2	73,53
EG	014	FR Biologie 3	73,54
EG	015	Biologie-Vorbereitung	35,87
EG	017	Holzverarbeitung	54,47
EG	019	Maschinenwerkraum	48,07
EG	020	Materialraum	12,44
EG	022	Metallverarbeitung	50,81
EG	023	Brennofen	32,10
EG	027	Musikraum	62,47
EG	028	SII Aufenthalte Ümi	62,49
EG	030	Fachraum Physik	62,80
EG	031	Sammlung und Vorbereitung	71,83
EG	032	Fachraum Physik	61,61
EG	034	Garderobe	14,42
EG	039	Lehrerzimmer	86,00
EG	040	Lehrerzimmer	21,19
EG	041	Lehrerzimmer	21,70
EG	042	Lehrerzimmer/Aufenthaltsraum	63,94
EG	043	Hausmeisterloge	15,39
EG	046	Besprechungszimmer	23,10
EG	047	Besprechungszimmer	21,79
EG	048	Büro stellv. Schulleiter	31,49

EG	050	Abstellraum	10,69
EG	051.1	Bühnenraum	71,27
EG	051.2	Bühne	32,90
EG	053	Büro Schulleiter	22,28
EG	054	Sekretariat	33,87
EG	055	Büro	23,65
EG	056	Sanitätsraum	11,07
EG	057	Büro	22,56
EG	058	Büro	22,28
EG	059	Büro	22,47
EG	060	Büro	22,81
EG	063	Mensa	194,71
EG	064	Kiosk	24,33
EG	065	Küche	56,05
EG	071	Cafeteria	76,72
EG	072	Aula/Forum	506,63
EG	076	Mediothek I	252,13
EG	077	Mediothek II	81,29
EG	079	Klasse	59,20
EG	080	Putzmittelraum	8,95
EG	081	Büro	22,33
EG	084	Klasse	67,92
EG	085	Klasse	68,61
EG	086	Klasse	68,61
EG	087	Klasse	67,92
EG	088.1	Kursraum	44,47
EG	097	Pausenhalle (draußen, überdacht)	271,19
I. OG	109	Kursraum	45,86
I. OG	110	Speiseraum HSW	45,85
I. OG	111	Lehrküche	94,68
I. OG	115	Klasse	73,99
I. OG	116	FR Kunst	92,51
I. OG	117	Material	17,73
I. OG	118	Material	21,90
I. OG	119	Klasse	73,77
I. OG	122	Kursraum	53,95
I. OG	124	Kursraum	45,87
I. OG	125	Kursraum	49,46
I. OG	126	Kursraum	49,46
I. OG	129	Kursraum	51,85
I. OG	130	Besprechungszimmer	23,64
I. OG	131	Kursraum	49,52
I. OG	133	Kursraum	47,06
I. OG	134	Kursraum	48,91
I. OG	135	Kursraum	49,10
I. OG	136	Kursraum	49,04
I. OG	139	Klasse	64,65

I. OG	140	Klasse	64,42
I. OG	141	Klasse	64,42
I. OG	142	Lehrmittelraum	31,36
I. OG	144	Klasse	64,55
I. OG	146	Klasse	64,82
I. OG	147	Informatik	92,60
I. OG	150	Inklusions-/Entspannungsraum	35,42
I. OG	159	Klasse	67,92
I. OG	160	Klasse	68,61
I. OG	161	Klasse	68,61
I. OG	162	Klasse	67,92
I. OG	164	Inklusionsraum	45,32
I. OG	165	Mediothek	126,82
I. OG	167	Klasse	64,76
I. OG	168	Klasse	64,74
I. OG	169	Putzmittelraum	13,18
II. OG	204	Klasse	64,74
II. OG	205	Klasse	64,71
II. OG	206	Klasse	64,65
II. OG	207	Klasse	64,42
II. OG	208	Klasse	64,42
II. OG	209	Klasse	65,88
II. OG	213	Klasse	65,02
II. OG	214	Abstellraum	11,73
II. OG	215	Abstellraum	19,18
II. OG	216	FR Musik	92,60
EG	010	Hallenbereich	314,38
EG	011	Gymnastikhalle	110,64
EG	012	Geräteraum	100,62
EG	010	Halle	986,59

Quelle: Schulverwaltung, Raumnummern stimmen mit Numerierung der Schule nicht überein.

5.4.3 Check der Funktionen

Verwaltung: es stehen für folgende Funktionen insgesamt 8 Büros zur Verfügung: Schulleitung, Sekretariat, Schulsozialarbeit, SV. Hinzu kommen ein Lehrmittelraum, ein Serverraum, ein Archiv. Es gibt ein BOB und ein HSM-Büro. Dieses Angebot ist ausreichend. Zwei multifunktionale Besprechungszimmer und ein Sanitätsraum sind vorhanden, und ein Kopierraum ist ebenfalls eingerichtet.

Pädagogik/Klassenräume: die Schule hat derzeit 37 Klassen- und Kursräume sowie einen PC-Raum. Ein Mehrzweckraum (Konferenzen) ist nicht vorhanden.

Pädagogik/Fachräume: insgesamt verfügt die Schule über Fachräume, die sich gliedern in: eine Lehrküche und zwei Werk- und ein Maschinenraum, vier musische Räume (2 x Musik, 2 x Kunst) und 7 naturwissenschaftliche Räume. Ein PC-Raum und die PC-Zone unten in der Mediothek kommen hinzu. Die Fachräume sind allerdings oftmals untermaßig (vier NW-Räume sind deutlich zu klein, ein Musikraum ist zu klein) und erlauben deshalb keinen modernen Unterricht, die Ausstattung ist zwar

gut gepflegt, aber nicht mehr zeitgemäß. Die Nebenflächen zu den Fachräumen sind zu klein, 440 m² müssten es heute bei vier Zügen sein sein.

Ganztag: Es stehen Flächen zur Verfügung (SII-Raum, Mensa, Forum und Mediothek). Die Fläche ist ausreichend, Rückzugsbereiche wären zusätzlich zu den offenen Flächen wünschenswert. Heute wären 720 m² vorzuhalten.

Lehrerzimmer: es gibt mehrere Flächen für LuL, u.a. ein Lehrerzimmer; und zusätzliche Lehrer-Arbeitsfläche. Nach unseren Mindeststandards sollten 202,5 m² für die 90 LuL und anderes professionelles Personal im Lehrerzimmer vorhanden sein (2,25 m²/Person). Die Fläche im Lehrerzimmer allein reicht damit für Gesamtkonferenzen nicht ganz aus, einen Lehrerarbeitsraum sollte es zusätzlich geben, dieser fehlt.

Differenzierung: keine vorhanden, es werden überzählige Klassen- und Kursräume genutzt.

Inklusion: zwei Räume vorhanden, für jede JGSt der SI sollte ein Raum zur Verfügung stehen.

SLZ/Bibliothek: vorhanden.

Sport: der Schule stehen eine Zweifachhalle sowie ein Gymnastikraum zur Verfügung. Das ist für die Zukunft nicht ausreichend.

5.4.4 Soll-Ist-Vergleich für 5 Züge

GE Maria M.	IST 2020	SOLL 5 Züge	Differenz	Mind. m ²
Klassenzimmer	25	30+4	-9	540
Kursräume	12	4	8	380,61
Inklusions-/Gruppenräume	2	6	-4	-9,26
Mehrzweckräume	0	1	-1	-60
Fachräume	14	14	0	-50,7
Nebenflächen FR	215	550		-335
PC-Raum	1	0	1	73,22
Ganztag	840,55 + Mediothek	900		
LZ (o. Berechnung)	192,83 m ²	202,5 m ²	-9,67	
Sport	3 ÜE	4 ÜE	-1 ÜE	
Saldo				-541,13 m²

5.4.5 Fazit

Heute ist die Schule mit ihren vier Zügen quantitativ gut versorgt, die Flächen sind aber ungünstig verteilt und geschnitten, die Fachräume und die Nebenflächen sind zu klein.

Wenn die Schule auf 5 Züge anwächst, fehlt es nahezu an allen Kategorien. Es wäre wünschenswert, die Verkehrsflächen besser zu nutzen und die untermaßigen Fachräume zu vergrößern und zu erneuern. Ausreichend Inklusionsräume fehlen.

6 Handlungsempfehlungen weiterführende Schulen

Die weiterführenden Schulen in Meerbusch haben gemeinsam, dass sie über Schulsozialarbeit verfügen, die Schulen über Innenräume verfügen, die nur als Lagerräume genutzt werden können (kein Tageslicht), es keine BOBs gibt, aber die Außenanlagen alle großflächig und üppig, wenn auch zu wenig gestaltet sind.

Wir empfehlen aus räumlicher Sicht für die Schulen (Vgl. Band I, Eckpunkte):

- Zunächst sollte mittels einer **Wirtschaftlichkeitsanalyse** ein Beschluss über Abriss oder Sanierung des Gebäudes des städt. Gymnasiums erfolgen. Die Gutachter halten es kaum für möglich, im bestehenden Gebäude (Frage der Gebäudestruktur, nicht der Fläche!) und bei bestehender Ausstattung guten und modernen gymnasialen Standard bei steigenden Schüler- und Klassenzahlen zu vermitteln. Wir gehen von einer zukünftigen Größe von 6 Zügen aus, die das bisherige Gebäude nicht bietet.
- Das Gebäude der Realschule sollte so belassen bleiben, die Ausstattung wie beschrieben modernisiert.
- Das Mataré-Gymnasium benötigt ebenfalls eine Ausstattungsoffensive und ein Raumkonzept. Auch dieses Gebäude hat großzügige Räumlichkeiten, wo eher kleinere Einheiten benötigt werden, große Verkehrsflächen, die ungenutzt verbleiben, weil der Brandschutz sinnvolle Raumlösungen verhindert und eine suboptimale Situation bei den NW-Räumen.
- Die GE ist derzeit ausreichend versorgt, die Flächen und Räume sind aber nicht optimal geschnitten und gelegen. Für eine Ausweitung auf fünf (oder sogar mehr Züge) ist ein Anbau / Neubau erforderlich.